Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

171 (25.7.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Berlage abgesolt 50 Pfg. wonatlich. Frei in's Saus geliefert Biertelfährlich: 1.80 Auswärts durch die Post ogen ohne Zufiells gebühr 1.50.

Die Petitzeile 20 Big. (Lofal-Inferate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg

Singelne Nummern 5 9f. Doppelnummern 10 9f.



Auflage 15000? 14555 28. Dez. 1898 notaviell beglaubigt. (Aleine Presse). General-Anzeiger der Saupt- und Refidengftadt Rarleruhe und Umgebung.

Sarantirte größte Abonnenten Bahl aller in Raribrube erfceinenben Sagesblatter.

Albert Sertol

Nr. 171.

Boft=Beitungslifte 723.

Rarlsruhe, Mittwoch, den 25. Juli 1894.

10. Jahrgang. Telephon. Dr. 86.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes

Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

S. Schatten tommender Greigniffe.

Mus Berlin, 23. Juli, wirb uns gefdrieben: Sonft pflegt mit bem Beginn ber Ferien bes Bunbesraths eine gewiffe Ruhe eingutehren in bie Reichsamter. Diesmal ift eine Abnahme ber Thätigkeit noch nicht gu bemerten. Graf Caprivi tritt feinen Urlaub erft im August an. Bis bahin wird wohl mit unveranbertem Gifer fortgearbeitet werben, hauptfachlich an ber Fertig-ftellung bes Materials für ben Reichstag. Die "Gefebgebungsmaschine" in vollem Gange gur jegigen Jahreszeit: bas beutet auf eine bewegte politische Wintersaison, auf eine Ueberfulle bon "Fragen", mit benen bie Deffentlich= teit fich zu beschäftigen haben wirb. Wenn es wenigstens bie Barteien guäbig machen wollten! Aber ber Gifer, Reformen zu vollbringen auf allen möglichen politischen und wirthichaftlichen Gebieten, hat auch fie ergriffen, und wer weiß, wie mancher Bolfsvertreter in bem Augenblid, wo bie Geheimräthe am grünen Tisch Projette entworfen, mit heißem Bemühen auf eine gesetzgeberische "That" finnt,

bie feinem Ramen Glang berleiht.

Mit Grausen gebenten bie Journalisten an bie lette Reichstagsseffion. Es war nichts feltenes, bag bie Boten bes Parlaments ein Dugenb Initiativantrage auf einmal ins Saus brachten. Die Manner fenchten unter ihrer Laft und athmeten boch auf, wenn fie die Padete ben Empfängern zugestellt hatten. Und auch bie politifchbungrigften Beitungslefer empfanben es fchlieflich als eine ftarte Zumuthung, felbst oberflächlich Kenntniß zu nehmen bon ben Schöpfungen berufener und unberufener Gefeb= berfaffer. Den aufgeschichteten Bad von Reichstagsbrudfachen überzieht nun ber Stanb. Wer in ben Bapieren blättert, fieht aufs neue die philosophische Erkenntnig beftätigt, daß ber Mensch fich oft zu früh erregt. Wie gahlreiche tieffinnige Leitartitel find gegen biefen Entwurf, auf ben ber Blid fallt, geschrieben worben; wie hat man fich fur und wiber jenen Gefetplan erhitt. Das Meifte tft berfunten, bergeffen. Doch bies Schicffal halt ebenfowenig ab bom Beiterschaffen, wie bie Burudweifung, welche berkannte Genies bei bem Bersuch, ihre Werke an-zubringen, erfahren. Mit großer Bähigkeit wird bie Gefetesproduktion fortgefest. Wirkungslos verhallt ber Ruf nach "Schongeit". Graf Pojabowsty verzichtet

gar auf jegliche Erholungsreise — soviel geben im Relchsschahamt bie Steuerplane gu thun. hoffentlich reigt biefes Beispiel von Fleiß nicht das eine ober andere Reichstagsmitglied gur Nachahmung. Mögen fie fammt und fonbers

ber Muße fich erfreuen! Die Gefahr ber Ueberprobuttion liegt für bie tommenbe Seffion besonders nabe. Die Pforten bes neuen Reichstagsgebändes thun fich auf. 3war macht bas "Reichshaus" im Innern gegenwärtig einen Ginbrud, ber es zweifelhat ericheinen läßt, ob in ben wenigen Monaten Alles vollendet ift, aber bie Energie bes Banleiters wird ficherlich bie Schwierigkeiten gu fiberwinden wiffen. Inmitten ber Sefion, im Winter, tann bie fehr umftanbliche Ueberfiedelung nicht erfolgen. Es unochte bis gum Fruhjahr, bis gum Aufang ber Oftervertagung, gewartet werben, und fo lange will man bie Gröffnung nicht hinausschieben. Alfo bie Bolfsvertreter gieben im November ein in die majestätischen Raume, bie von benen ber ehemaligen Borgellan-Manufattur in ber Leipzigerftraße fich unterscheiben wie ber fürftliche Balaft bon einem anfpruchslofen, gemuthlichen Beim. Sie gieben ein in weite Sallen von er= habener Architeftur, gefdmudt von ber Runft bes Bilbners, in die mit feinftem Romfort ansgestattetes Fopers, in einen Sigungsfaal, barin bas gesprochene Wort wie ein Orgelton flingt, beffen bornehme Bracht feinesgleichen fucht. Ift auch nicht alles Gold, was im Reichstage glängt, ift es hie und ba ein marmorabnlicher Stud, ber bas achte Geftein erfett, - bei Berathung ber Bautoften im Reichstag murbe bou ben Befürwortern bes billigen Materials geltend gemacht, ber im Laufe ber Zeit brüchig geworbene Stud fei ja fo leicht ausgubeffern, - fo wirft bas

Bange boch großartig, imponierend. Der Ginfluß bes Raumes, in welchem man thatig ift, auf bas Schaffen, besonbers auf bas geiftige Schaffen, in ein unleugbarer. Es gibt Ranne, welche bie Brobuftion erregen, und andere, bie fie nieberbriiden. Im neuen Reichshaufe werben fich bie Ermählten bes Boltes fehr feierlich bortommen. Die glangvolle Umgebung hebt bas Selbstbewußtfein. Es muß etwas für bie Unsterblichkeit gethan werben. Und fo weifen auch hier alle Beichen auf

eine überaus ereignifreiche Saifon bin.

Tages = Rundicau. Deutsches Reich.

* Gegenüber ben Unsführungen bes Referenten in ber am Sonntag unter foglalbemofratifcher Leitung abgehaltenen Berfammlung ber Maurer, Buger und Berufsgenoffen Berlins und Umgegend, welcher über angebliche Mißftanbe auf ben ftaatligen Bauten eiferte, fowie gegenüber ber Mittheilung ber fozialbemofratifchen Breffe, bag bas an bem Reichspoftamt befchäftigte

Bauperfonal ungulänglich fei, weift ber "Reichsanzeiger barauf bin, bag an biefem Bau 2- Boffere, 10 Befellen, 3 Rehrlinge, 45 Arbeiter und 9 Steinmeber, fowie abem Renban bes Poftzeitungsamts 1 Bolier, 21 Ge-fellen, 19 Arbeiter und 2 Steinmeber beschäftigt find. Gir biefe Arbeiter ftehen hinreichende von ber Baupoliget borgefchriebene Raume gur. Berfügung. Chenfo tommen auf beiben Bauftätten auch sonft alle gur Berhitang ber Unfälle und gum Schutze ber Arbeiter geeigneten Mas-nahmen gur Unwendung. Die Angriffe ber Berliner Preffe bom 17. Inti entbehren jeber thatfachlichen Unterlage.

Der "Reichsanzeiger" fchreibt: Der Reichstagler theilte furglich ben verbundeten Regierungen ben Genwurf ber bom Bunbesrathe gu erlaffenden Ausnahmebee ftimmungen für bie Satfon Inbufirie mit. Da Entwurf fieht Ausnahmen bor für Braferben und Rome ferben-Fabriten, Anlagen gur herstellung bon Schlittfauben und Schlittichuhtheilen, Anlagen gur Berftellung son Chotolaben, Zuderwaaren, Honigknien, Blaquif, Chrift baumschmud und Spielwaaren. Fitr andere Saison industrien erkennt der Entwurf ein berechtigtes Bedürstig nach Sonntagsruhe nicht an. Der Handelsminister er fuchte bie Regierungspräfibenten, etwaige Blinice auf Als-anberung ober Ergangung biefes Entwurfs, bie aus ben Kreifen ber Betheiligten vorgebracht wurben, ipateftene bis gum 15. Muguft borgulegen!

* Die mitunter noch in ber Breffe gerörterte Grage, ob ber Dowe'iche Banger jeffils im beitiden beere Berweibung finden wurbe, tann jest ein für allemal als abgethan gelten. Denn wenn bie Militarverwaltung biefer Mugelegenheit überhaupt ernftlich nabegetreten fein follte, so haben die mit dem Panger angestellten Bersuche das Ergebnis gehabt, daß an eine Benützung desselben für militärische Zwede nicht gedacht werden tann. Wie nämlich jeht bekannt wird, hat eine Schießprobe mit dem Panger in den Schießständen der Gewehre prüfung Itom mission hierselbst am Tage vor der Abstrachung Krattachunden Bei dieser Ge reife Dowe's nach England ftattgefunden. Bei blefer Gelegenheit ift bers Banger von bem Major Brintmann,

mit unferem Infantirie-Gewehr aus einer Gutfernung von

Defterreidy-Ungarn.

ber bem Borftand ber genannten Rommiffion angebort

* Die bon einem Wiener Montagsblatt gebrachte Melbung, baß nath ber biesjährigen Delegationsfeffton ber Rücktritt bes Grafen Ralnoth bevorftehe, wird von Dem "D. 2B. Tagbl." mit bem Bemerfen bemenfirt, bag Graf Ralnoth an feinen Rudtritt nicht bente; weber in ben Biener noch in ben Bubapefter politifchen Rreifen fel etwas bavon befaunt.

Die rothe Alla. Roman bon S. Balmé-Bayfen.

(Nachorud verbpten.)

(Fortfetung). (89 "Sehen Sie, Eva," fuhr Richard jest fliegenber fort, als war's ihm ein Beburfnig, eine Wohlthat, fich einmal gang aus bem fdredlichen Bebanfenfreis ber letten Beit berausreißen gu laffen, "welche Beranberungen auch in ben anatomifchen Berhaltniffen ber Sirnfubstang bor fich geben, während ber Wille fich bilbet, ober bethätigt, wie ungahlbar auch bie Momeute find, die auf die Entschließung Ginfluß haben — nichts besto weniger bleibt die Freiheit bes Willens eine unläugbare Thatfache. Gin Wille ohne Bestimmungsgrund hört auf, Willen gu fein, ja', ber Menich mußte felbst aufhören, Mensch zu fein, wenn er seinen Willen aufgabe. — So etwas habe ich," setzte er hinzu, bie Augen ftarrbrutenb auf die Erbe richtend, "in letter Beit oft einschneibenb empfunden. Sat ber Menich teinen Billen mehr, bann ift er nichts mehr - er ift ein Thier - nicht 'mal bas - eine Mafchine, ein Bertzeng ein — ach, was schwate ich ba — bas wollt' ich ja nicht fagen." Er warf ben Kopf in die Höhe und athmete boch auf. "Der normale Mensch hat bas Bewustsein, daß er unter ben beftimmenben Ginfluffen bie Bahl trifft, bies folgt icon aus bem Buftanb bes Bewußtfeins, und wahrend er feinen Willen auf bie eine ober anbere Beife

gegengesetht hatte bestimmen tonnen. Werbe ich zu etwas überrebet, gang gleich, gu Gutem ober Schlechtem, fo ents fceibe ich mich fraft bes in mir wohnenben freien Willens, unwillfürlich gufammen. und indem ich dies thue, bin ich mir gleichen Augenblick überzeugend bewußt, Du tonnteft auch anbers hanbeln, aber Du willft nicht." Er lachte ploglich forill auf. "Immer tomme ich von bem Gigentlichen wieber ab und will mich boch nur auf ben einen philosophischen Gebanten fonzentriren, bag in ber Behauptung bes freien Willens nicht bie Längnung ober bie Abwesenheit aller Bestimmungs grunde liegt, bann mußte er bie gange menfchliche Ratur längnen, nicht wahr, ober bag ber Menich nicht als Menich benten und empfinden follte. Sehen Sie -

Es lag etwas Gewaltsames, Fiebernbes in feinen binftromenben Reben. Gba unterbrach ihn.

"Ich verftebe Gie recht wohl - ftrengen Gie fich nicht an -, wir fprechen ein anderes Dal weiter."

Ricarb hatte ben Urm auf ben Schreibtifc und ben Ropf in die Sand geftußt. Er fab Goa in bie eruften, nachbenklichen Mugen mit bemfelben heimlichen Wonnegefühl, mit bem er auf ben tiefen Rlang ihrer Stimme horchte. In foldem Moment irrte fein Geift leicht von ben Berftanbesfragen ab, und jene fich leicht einschleichenbe Berftrentheit bemächtigte fich feiner, bie ben Befühlen mehr Spielraum gab als bem Geifte.

MIs er bas Auge aufhob, irrte es burchs Fenfter in ben Garten binaus und nahm bann einen erichredten, bestimmt, ift er fich bewußt, bag er benfelben gerabe ent- angitlichen Ausbrud an. Gva folgte biefem Blide. Bas

tonnte benn Richard Schred einfagen? Die liebe Beftalt ihrer Schwester ? Unmöglich. Und boch andte auch fin

"Grifa," fühfterte fie, und bam, wie von einer unfichtbaren Macht bagu getrieben: "Richard, fprechen Sie mit Grita — folicht und treu wie Sie find, Derben Sie bas rechte Wort icon finden -, Gie berfteben fic micht mehr - wnrum wicht ?"

Richards Brauen gogen fich bicht guftimmen. Gr big bie Bahne aufeinander. Dicht ein einziges Wort brachte er heraus.

"Sie find unglitdlich, Richarb."

"Ja," tam es and über feine Lippen. "Erifa ift's auch - fprechen Sie fich Beibe ibre Traurigfeit bon ber Seele."

"Ich fann nicht" - leife - "ich barf nicht."

Er fprang auf und burchmaß mit heftigen Soritien ein, zwei Dal ben fleinen Raum.

"Sie beurtheilen mich gang falfd, Gba," fagte er ranh, "Sie kennen mich nicht. Schlicht und treut Ga, ha, ha."

"Ich glaube, Sie find frant. Begen Sie fich nieba. es with Ihnen banach beffer werben, ruben Sie eff vach Stunden, Richard," flehte Gva, bann ethob fie fic und fchritt ber Thur an.

In zwei Schritten ftanb er bei ihr.

"Das bürfen Sie mir nicht anthun," fogte er fin

Suche: "Bon gengenafte noch Allendo

Frankreich (Driginalbericht ber "Bab. Breffe".)

* Bon einem Berichtsbolmetich begleitet, ericien am Samstag ber Schwurgerichtsvorsigende Breuillac im Befängniffe bon St. Baul, um Caferio bem üblichen Borberbor gu untergieben. Muf bie Frage bes Brafi= benten, ob er bie Gerichtsaften gelefen, bie man ihm borgelegt, erwiberte Caferio: "Die Schriften haben mich intereffirt, aber ich fann Ihnen nicht fagen, ob etwas baran fehlt, benn bas Gefet tenne ich nicht und wurbe ich es fennen, bann wurbe ich es nicht anertennen. Berufung gegen bie Berweifung bor bie Affifen melbe ich nicht an; im Gegentheil, ich wilniche fo raich als möglich vor ber Jury ju ericheinen. Dort werbe ich reben, bier nicht." Bum Schluffe fprach fich Caferio bagegen ans, bag feine Familie ihm einen Abvotaten, obenbrein einen italienischen (Bobreiber) aufgenöthigt habe. Der Brafibent theilte Caferio mit, baß für alle Falle ber Stabtrager ber Lyoner Abvotaten, Duprenil, bereit fet, bie Bertheibigung gu über= nehmen. Die Schlugverhandlung ift offiziell in folgenber Beije angefündigt worden: Freitag, 27., und Samstag, 28. Juli, Caferio Santo Jeronimo, Morb.

Das Unarchiftengefet. In ber Deputirtentammer murben bie weiteren Berhandlungen über bas Anarchiftengefes frürmifch

und bermirrt. Bourgnery be Boifferin erflart, ber Staats= ftreich vom 2. Dezember 1851 fei wieder in Bor= bereitung.

Er wird gur Orbnung gerufen. Die Rammer lehnte bie Amenbement Sab, bie befagen, Diemand tonne megen eines Brivatbriefes ober einer bei fich gu Saufe gethanen Mengerung gur Berant= wortung gezogen werben. Biviani beantragt, Bedienftete, Ungeflagte und Denungianten follen unfähig fein, Beugniß abzulegen. Bebienftete follen nicht zugleich ben Lohn ihres herrn und eine Befoldung ber Polizeiprafettur beziehen tonnen. Birb abgelehnt.

Der Antrag Charpentiers, wonach es ben Staatsanwaltichaften gestattet werben follte, von Amtswegen gegen bie Angeber, die fälfchliche Angaben gemacht haben, bie Untersuchung einguleiten, wirb mit 309 gegen 168 Stimmen aufgehoben.

Der Brafibent Burbean ftellt barauf ben Artifel 2 gurud und verlieft Artitel 3.

Belletan befampft ben Artifel: biefer fet ber allerfolimmfte, weil er eine von ber Buchtpolizei ausgesprochene bauernbe Beschwerung einführe und bas Gefet außer Ber-

gleich mit allen Unsnahmegefegen ftelle. Wann bie Berathungen gu Enbe gehen werben, ift burchaus noch nicht abzusehen. Die Gegner ber Borlage, insbesondere die Sozialisten, find entschloffen, die Berathung weiter gu hemmen und gu verlangfamen, in ber hoffnung, eine Bertagung bis jum Oftober gu erwirten.

England.

Der Rrieg in Rorea.

London, 23. Juli.

Das Renteriche Burean melbet aus Shanghai: Dem Donen ber fremben Ronfuln murbe mitgetheilt, bag bie Chinefen Borbereitungen treffen, gegebenenfalls als= bald die Barre Bufung zu schließen.

Gin Leitartifel bes "Stanbarb" gibt China und Japan beherzigenswerthe Winte. Er fagt: Man folle in Beting und Tofio boch einsehen, bag ber Sieger in einem etwaigen Kriege nicht bie Früchte bes Sieges ernten würde. Bielleicht wurde man ihnen geftatten, Schlachten untereinander auszufechten. Aber wenn ber Rrieg vorüber und beibe Theile geschwächt waren, wurde man ihnen niemals teit ber Sprache ab." (Dieg.)

erlanben, bie Friedensbedingungen festzuseten. Undere und größere Machte wurden bei Erledigung ber foreanischen Frage ihre Stimme geltend machen.

mie jest hat die hontong- und Shanghai-Bant in London, Die eine tägliche telegraphische Berbindung mit Shanghai befigt, noch feine Bestätigung von ber Rrieg 8= erflärung Japans an China erhalten. Jedenfalls bauern augenblidlich noch bie Berfuche ber Mächte um eine friedliche Beilegung fort. (Str. B.)

Riederlande. * Der Binnenichifffahrtstongreß an Saag wurde am Montag unter Theilnahme vieler Delegirten in Begenwart ber Ronigin, ber Ronigin-Regentin, ber Minister bes Auswärtigen, bes Innern, sowie für ben Baterftaat, burch eine Rebe bes Minifters bes Auswarti= gen eröffnet. Die Delegirten Deutschlands, Defterreich-Ungarns und Franfreichs antworteten. Minifterialbireftor Sonlige=Berlin wibmete bem Gebachtnig Carnots, bes Ingenieurs, ber 1892 ben Kongreß in Baris willtommete, bon Beifall begleitete Borte ber Theils nahme. hierauf fprachen Schulte-Berlin und ber öfterreichische Reichsrathsabgeordnete Rug über bie Berbefferungen und Fortidritte bes Ranalbaues Deutich= lands und Defterreich = Ungarns. Die beiben Rebner wurden gu Biceprafibenten bes Rongreffes ernannt. Deutschland ift vertreten burch 26 Delegirte, Desterreich burch 10, Ungarn burch 6, Belgien burch 12, Frankreich burch 38, Norwegen und Schweben burch einen; außerbem fanben Settionsfigungen ftatt.

Almerifa. * Der "Times" wird aus Philabelphia gemelbet: Das Reprafentantenhaus nahm die Borlage betreffend bie tonfularifche Befichtigung ber Musman = berer in ben Ginichtffungshafen an.

= Die Pflege der Stimme.

Wenn wir nun bie Forberung ber Stimmbilbung für bie Schule aufgestellt haben, fo ift nun junachft ausguführen, mas wir bier barunter verfteben. Es wird bei biefer Ausführung gut fein, wenn wir uns gleich gu Unfang fagen, daß bie Erflarung ber Sache nicht leicht ift. Die Stimmbilbung erflart fich eigentlich erft bollfommen burch bas Studium; benn fie ift vorwiegend Sache bes Gehors.

Wir muffen uns beghalb barauf beschranten, bier nur bas vorzuführen, worauf bei ber Bilbung und Pflege ber Stimme gu achten ift: Der Athem und feine Gubrung, bie Lage ber Bunge, die Saltung bes Mundes und ber Anfat. Nachbem Berr Seltenreich hierfur befondere beachtenswerthe Regeln aufgeftellt, tommt er gu bem Refultat, gu ber Saupt-

frage: Was wird burch Befolgung berfelben gewonnen? 1. Die Rafen-, Gaumen- und Gurgeltone , bas Sprechen in fich binein anftatt binaus werben berfcwinden.

2. In ber Anlage vorhandene Sprachgebrechen werben

in ihrem Reime erftidt und geheilt. 3. Gin befonderer Gewinn ergibt fich aber für unfere Gaumen. und Rachenfcleimhaute, die auf biefe Beife beim Sprechen fast gar nicht gereigt werben. Sie werben nicht so leicht troden und find beghalb nicht so empfinblich. Es ift mir eine Erfahrungsthatfache, bag man auf biefe Weife funbenlang fprechen tann, ohne zu ermuben ober gum Sprechen unfahig zu werben. Der bei allen, bie in ihrem Berufe auf ihre Stimme angewiesen find, balb unvermeibliche dronifche Rachentatarrh bat in ben meiften Fallen feine Urfache in ber fortgefesten falfchen Anwendung ber Stimmmittel.

Das ift für ben Behrer fehr wichtig. 4. Endlich welcher Bewinn für bie Sprache felbft, für Befen und Bortrag und für ben Gefang! Die voll- und wohltonend flingen bie Botale, wie genau und bestimmt bie Ronfonanten, und: "Bon ber Reinheit ber Botale hangt bie Schönheit, von ber Richtigfeit ber Ronfonanten bie Deutlich-

Die Stimmbilbung fehrt ferner, wie bie ben fprachlichen Gebilben innewohnende feelische Bedeutung auszudruden ift, wie der Rlang der Stimme von Gemuth und Seele abhangt; fie lehrt die verschiedenen Arten be Bortrags, die Tonberanberung bei ber Wiebergabe beffen, was verschiebene Berfonen fprechen. Dabei gibt es fo viel gu beobachten, bag eine Befcreibung immer mangelhaft bleibt, und man erkennt baraus wieder, daß die Stimmbildung nur von Dhr gu Dhr gelehrt werden fann.

Wenn wir die Forderung einer richtigen Stimmbilbung für bie Schule erheben, fo legt fich une bie Frage nabe, welches bie erfte Bedingung gur Durchführung berfelben fei. Die Antwort auf biefe Frage lautet: Der Lehrer muß vor

allem felbft richtig fprechen tonnen. In Bezug auf diefen Puntt fagt herr Obericulrath v. Sallwürf in bem ermabnten Auffage - "Die Runftpflege in der Schule" -: "Bautgeschichte und Dialettforfdung merben bon unfern jungen Behrern mit anertennenswerthem Gifer gepflegt, und über die Natur der Sprachlaute und die Thatigfeit ber lautbilbenden Organe miffen junge Philologen beut. gutage Gründlicheres und Genaueres als bie Brimm, Dieg und Bopp noch bor einigen Jahrgehnten gewußt haben."

Man darf aber biefem ehrenden Zeugnig wohl bingufügen, daß biefe grundlicheren Studien auf fprachlautlichem Gebiete mehr bem frembsprachlichen als bem muttersprachlichen Unterrichte zu Gute fommen. Auch darf man bier betonen, bag Theorie und Pragis - Wiffen und Ronnen - immerbin noch zwei verschiebene Dinge finb.

Die Phonetit ift allerbings bas wiffenschaftliche Glement ber Sprachlaute; aber bie Stimmbilbung ift bie Schwefter ber Phonetit; fie lehrt die praftifche Anwendung und ift eben besmegen von befonderer Bichtigfeit.

Es genügt alfo nicht, wenn junge Philologen mit tiich. tigen Renntniffen in ber Phonetif ausgeruftet finb, fonbern für ben Sprechunterricht in ber Schule ift eben bas Bormachen bie Sauptfache - nicht blog in ber fremben, fonbern gang befonders auch in ber Mutterfprache.

Wie fteht es aber in Betreff ber Stimmbilbung bei ben burch bas Seminar gebilbeten Lehrern? Bei ihnen fehlt bas phonetifche Biffen, wenn fie bie Unftalt verlaffen, weil fie meiftens teinen Unterricht in ber Bilbung ber Sprachlaute erhalten. Bon Stimmanfat, Atemführung, Stimmerfrantung borte man gu meiner Zeit faum ein Wort, und boch mare wohl nichts wichtiger für ben angehenben Behrer, als bag er gelernt hatte, feine Stimmmittel, fein "Inftrument", richtig gu berwenden; benn burch eine richtige Stimmbilbung wurde er ben wirtfamften Schutz gegen eine dronifde Erfrantung feiner ftimmlichen Organe erhalten. Das Ermüben bei langem Sprechen wurde auf ein fehr geringes Mag gurud. geben. Seiferfeit burch Ueberanftrengung ber Organe murbe ibn feltener treffen.

Bon welch' großer Bebeutung biefe Bortheile finb, ertennt man, wenn man bebentt, baß Gefundheit und Leiftungsfahigfeit des ftimmlichen Organs als bie erften Sauptbebingungen einer freudigen und erfolgreichen Ausbilbung bes Berufes bezeichnet werben muffen.

Für die Soule murbe bie Stimmbilbung folgenbe Bor-

theile bieten :

1) Die Rinber lernen eine richtige Berwendung ihret Stimme und ber ihnen von ber Ratur hierfur gegebenen

2) Die Stimmen werben baburch flangvoller und wohltonender.

3) Sprachfehler, bie in ber Anlage borhanben finb, werben in ber Soule nicht erft zu eigentlichen Fehlern, fonbern fie werben geheilt.

4) Die verschiebenen Rlangfarbungen, bie ben verfchiebenen Stimmungen entsprechen, find leichter herauszubringen. Die Betonung fann baber eber nach bem Sinne erfolgen. Befen und Bortrag gewinnen; unfere Muttersprache fiellt fic in ihrer gengen Schonheit bar.

5) Der Befang gewinnt felbftverftanblich burch eine richtige fprachliche Ausbildung; benn bie Sprache ift bie Grunblage für ben Befang.

6) Gine folde ftimmliche Musbilbung mare für viele ein unschätzbarer Rugen bei ber Ausübung ihres fpateren Berufs.

Sie burfen mich nicht verlaffen. Ich will Erita in bennoch bezwungen und gurudgebrangt werben, wenn Eva Ihrer Gegenwart begrüßen."

Wird Ihnen bas fo ichwer?"

"Sehr ichwer - fagen Sie es ihr nachher - viels leicht - bag - reben Gie einmal mit Grita. 3a - ja?" Eba ftanb mit niebergeschlagenen Augen ba, noch weißer im Angeficht als fonft.

36 fann mit Grifa über Mles reben, aber nicht über Sie - nur nicht über Sie," fagte fie, "ich nicht niemals."

Es lag etwas in ihrer ftillen, niebergeschlagenen Miene, in ihrem leifen und boch fo bestimmten Ton, bas thn betroffen, ja erbeben machte. Sie, bie Schwefter und gleichzeitig bie Bertraute und Freundin Grifas, fonnte mit ihr über Mles, nur nicht über ihn reben. Warum nur nicht über ihn? Gine Ahnung bligte in ihm auf und bamit jugleich eine Erinnerung. Grabe fo wie jest mit Eva, fo hatte er bor Monate mit Grifa hier in bem fleinen sonnenlosen Ranm gestanden bei und benfelben Regen braugen, mit bemfelben Bergpochen bem riefelnben hochwogenben Empfindungen - nein, nein, warum fich immer betrügen - nicht mit benfelben Empfindungen, mit gang anberen Gefühlen. Das fagte ihm boch jest ber Sergichlag, bas felige Entzüden und gugleich ber bohrenbe Somerg in ber Bruft, bag er für Gba anbers empfanb als für Grifa. Bas ihm IIlla bamals abgeiprochen hatte: Seele, Berg, Beibenichaft, bas gitterte und bebte und athree jest in tom und brangte gum Musbruch, und mußte

ihn nicht für einen Wahnfinnigen, Grita für einen Treu-Menfchen auf Gottes Welt halten follte. Alfo nur wieber bie Lippen und Bahne gusammengebiffen, bamit tein Wort barüber fam.

Er ergriff Cvas Sand, prefte fie heftig und fagte: "Ich fuhle mich in ber That frant, Gva, möchte ruben bas werben Sie Erika fagen können und wollen. Bringen Sie ber Familie meine Bruge, auch - ihr. Geben Sie Grifa entgegen — ich bitte — gehen Sie schnell.

Aber bazu war's schon zu spät, die Thur ging auf und bie bon ihm fo Gefürchtete, Bemiebene ftand bor ihm. Richards kalte Finger gaben Evas Sand frei und ftreckten fich Grifa lentgegen. Wie ernft, wie prufend, wie ftreng fie ausfah. Bar bas bie fleine forglofe Erita mit bem Sonnenlächeln in ben Bugen ?- Wie eine Richterin ftanb fie ba, ftolz und gerabe aufgerichtet. Richard blidte fie aus erloschenen Augen an, fentte ben Ropf und berührte mit feinen talten, ftummen Lippen ihre Stirn: bas mar bie brautliche Begrüßung. Ebas Berg bebte. Sie wollte gehen und blieb boch wie burch einen Bann gehalten auf ein und bemfelben Fled fteben. Er hatte fie ja gebeten. "Sie burfen mich nicht verlaffen."

"Richard ift frant," brachte fie mubfam herbor, um bas peinvolle Schweigen gut brechen.

(Fortfetung folgt.)

Aleine Zeitung. # Die Weftinghouse-Suftdruckbremfe war von Lefern lofen, Illa für einen wortbrüchigen und ben unbantbarften ber "Bab. Preffe" in Rappel a. Rh. jum Gegenfiant eines Disturfes geworben, über ben biefelben fich folieglich beim Brieffaften ber "Bad. Preffe" Rath geholt. Da wir inbeg glauben, bag bie Untwort auch weitere Kreise intereffirt, fo fei fie an biefer Stelle gegeben. Die bei ben Bugen auf ben babifchen Bahnen eingeführten Beftinghoufe-Buftbrudbremfen baben im Befentlichen folgenbe Ginrichtung: Gine burch bireften Dampfautritt betriebene Buftbrudpumpe brudt in einen größeren Behalter an ber Botomotibe bon außen Buft, bis biefe fo verbichtet ift, baß fie eine Spannung von 4-8 Atmofpharen befigt. Bon biefem Behalter geht bei einem fertig zusammengesetten Bug eine Robrleitung ab, bie unter ben Wagen befestigt ift und bis jum letten Wagen reicht. Un jebem Bagen, ber mit Bremfen berfeben ift, befinbet fic noch ein kleinerer Luftbehalter und ein fogenannter Bremsbebeln unmittelbar in Berbinbung fteben. Bon ber Saupte rohrleitung zweigen jeweils Schlauche nach ben fleineren Bufte behältern ab und find gunachft an ben unter ben Bagen angebrachten fogenannten Funttionsventilen, Rolbenfchieber, angefdraubt, die mittelft fleiner Randlden und weiteren Schlauch. verbindungen die Beitung nach gebachten fleinen Buftbehaltern bewirfen und bei ber Sochftellung ihres beweglichen Rolbens ben Bugang nach bem Bremssplinder abichließen. Außer biefen Sauptvorrichtungen ift noch bas Bremsventil am Fibrerftande ber Lotomotive gu bemerten, nach welchem vom Sauptluftbehalter die Robrleitung gleich auffleigt und welches ben Lofomotivführer in Stand fest, die verdichtete Buft aus bem großen Behalter in bie ermagnte Durchaangs. Alle aber wurden ben großen Bortheil genießen, ber in ber Freiheit Impt, feinen Gebanten jebergeit ben richtigen und wohlflingenben Musbrud verleiben au fonnen.

Borfiebenbe Ausführungen führen uns gu folgenben Forberungen:

Der Bebrer muß im Seminar, begw. icon in ber Praparandenfoule, eine ftimmliche Schulung erhalten, bie fich

1. mit ber Fihrung bes Athems, 2. mit ber Bilbung bes Unfages, 8. mit ber Raffberbindung,

4. mit ber Stimmberftartung, 5. mit ben bei ber Stimmbilbung arbeitenben Theilen, 6. mit ber bialettfreien, richtigen und reinen Erzeugung

7. mit ben Sprachgebrechen, 8. mit ber Schonung und Erfrankung ber Sprechwerk-

9. mit ben bericiebenen Arten ber Stimmberanberung, 10. mit ber Anwendung ber für bas Sprechen geltenben Gefehe auf ben Gefang — allgemein gefagt: eine ftimm-liche Schulung, bie fich befaßt mit einer "auf die physio-logischen Berhaltniffe bes Organs fich grundenben Behandlung ber Stimme."

Bu ben erfreulichen Erfceinungen auf bem Gebiete bes mutterfprachlichen Unterrichts gehort es, bag bon berfchiebener Seite bie Unhaltbarteit bes jesigen Buftandes in ben Schulen dargelegt wird. Wir erinnern hierbei noch einmal an ben Auffat bes Obericulraths herrn G. v. Sallwurt über "Die Runftpflege in ber Schule"; feruer erwähnen wir einen folden mit ber Ueberfchrift: "Rhetorit in der Schule" bon Serafine Detichy - Berlin.

Insbefondere muß aber bier ein Dann genannt werben, ber auf diefem Gebiete als Meifter bezeichnet werben barf mein eingangsermahnter Behrer Eb. Engel babier. Alle feine Schüler werden ihm gewiß gerne bestätigen, daß sie durch ihn gelernt haben, wie man sprechen und singen soll und was eigentlich Stimmbildung ift. Ihm hier eine Lobrede zu halten, ist unnöthig; aber gesagt soll werden, daß es für jeden und insbesondere für jeden jungen Lehrer von höchstem Ruben ware, wenn er eine Zeit lang in feine Behandlung tame. Er würde lernen, fein Organ, das er fortgefetzt anwenden muß und ohne welches er nicht Lehrer fein kann, richtig und mit Schonung zu gedrauchen."

Gautag der Gewerbevereine des Pfalzgauverbandes.

Beinbeim, 22. Juli.

In unferm ibpllifc gelegenen Stabtden berfammelten fic hente die Delegirten der Gewerbevereine bes Pfalggauberbandes Bu ihrer biesjährigen Generalversammlung. Der Bejuch berfelben mar ein außerst gablreicher. Der Borfigende bes Bein-heimer Gewerbebereins, Gerr Schloffermeifter Rern, be-grußte bie Delegirten Ramens seines Bereins, mabrend Gerr Bürgermeister Chret die Gruße ber Stadt Weinheim über-mittelte. Der Bersammlung wohnte u. A. an Herr Ministerial-rath Braun von Karlsruhe als Vertreter ber Gr. Regierung, herr Oberamimann Rebe und herr Banbtagsabgeordneter Rlein bon bier. Berr Reichstagsabgeorbneter Baffer. mann hatte fich brieflich entschuldigt, an ber Bersammlung nicht theilnehmen zu tonnen, da er bem heute in haag beginnenben internationalen Sciffsahrtskongreß beiwohnen muffe, jedoch gab herr Bassermann die Bersicherung, daß er ben jenigen beute gur Berathung gelangenden Puntten, welche ber Buftanbigfeit bes Reiches unterliegen, feine besondere Aufmerksamteit wibmen und fich bezüglich berfelben mit bem Mannbeimer Gewerbe- und Induftrieberein in Berbindung fegen werbe. Den Borfit in ber Berjammlung führte herr Buibo Pfeiffer.

Den erften Buntt ber Tagesordnung bilbete bie Erftattung bes Berichts bes Borortes Mannheim über bie Thatigfeit bes Berbandes im legten Jahre. Das Referat hatte Berr Sauptlebrer Sanger bon Mannheim übernommen. Die Thatigleit bes Berbanbes war wieder eine febr umfangreiche, ja vielleicht bie bielfeitigfte feit Befteben ber gangen Organi-falion. Es ftanben im Berichtsfahre Fragen gur Behandlung,

welche bas Gewerbewefen febr enge berfihren und bon beren Erledigung eine gebeihliche Entwidelung unferes gewerblichen Bebens wesentlich bedingt wirb. Ge wurden 4 Ganausschußfigungen, eine Rommiffionsfigung und 2 Sautage abgehalten. Der Berband befteht aus 9 Bereinen mit gegen 1000 Mitglieber; mit Labenburg find Berhandlungen eingeleitet, um bort einen Gewerbe-Berein ju grunden, ber bann ebenfalls bem Berband beitreten murbe. Der intereffante und eingehende Bericht murbe bon ber Berfammlung febr beifallig aufgenommen.

Den zweiten Buntt ber Tagesordnung bilbete bie Berathung ber hochwichtigen Frage ber hoheren Befteue-rung ber Saufirer und Detailreifenben. Rach einer ziemlich lebhaften Befprechung ber Ungelegenheit, wober bon ben verschiedenften Rednern bie Unhaltbarfeit ber gegenmartigen Berhaltniffe nachgewiesen murbe, gelangte bie gemeinsam bom hiefigen Gewerbe- und Judustrieverein und bem hiefigen Berein zum Soupe bes Detailgeschafts verfatte Betition, welche bie hobere Besteuerung ber Sausirer und Detailreifenden verlangt, jut Unnahme.

Der britte Buntt ber Tagesordnung betraf bie jest fo zeitgemäße Frage ber Sicherung ber Bauhandwerter bei Reubauten. Rach eingehender Distuffion wurde eine Rommiffion eingesett, bestehend aus Mannheim und Beibelberg, welche geeignete Borichlage berathen und fie bem Gauverbande feiner Beit unterbreiten foll.

Der 4. Buntt ber Tagesordnung handelte von bem un-fauberen Wettbemerb im Sandel und Gemerbe.

Referent war herr Gewerbeschullebrer Feuerstein in Wies-loch, ber ben Antrag stellte, ber Gauborstand moge bem im nachften Berbft ftattfindenden beutschen Gewerbevereinstag ben Borfchlag unterbreiten, beim Bundesrath und beim Reichstag babin borftellig gu merben, bag bis gum Intrafttreten bes neuen burgerlichen Gefetbuchs, welches eine annabernd gleiche Bestimmung wie ber Cobe Napoleon enthalte, in benjenigen Landestheilen, in benen ber Cobe Rapoleon jest noch in Geltung ift, nach diefem bezüglich des unlauteren Wettbewerbs geurtheilt werbe; vielleicht laffe fich bie Sache noch babin erweitern, bag bis jum Intraftreten bes neuen burgerlichen Gefehbuches eine provisorische Bestimmung für bas gange Deutsche Reich erlaffen werbe. Diefer Antrag wurde ange-

Buntt 5 betraf bie Musbehnung bes Botalgug. bertehrs. Der Referent, Berr Bartmann, führte u. M. aus: Die Löfung der Arbeiterwohnungsfrage, welche ben Kardinalpunkt der ganzen fozialen Frage bilbe, hänge auf das Engste zusammen mit der Ausdehnung des Lofalzugs-verkehrs. Sin hübsches, gemüthliches, eigenes heim führe den Arbeiter zur Zufriedenheit und ein zufriedener Arbeiter wolle von ber Sozialbemofratie Richts miffen, beghalb fei bie michtige Bofung ber Arbeiterwohnungsfrage eines ber beften Mittel gur Befampfung ber Sogialbemofratie. Gerr Rubi-Sins-beim wunfct, bag man bei Bergebung von ftaatlicen Arbeiten auch die Sandwerfer auf bem Lande berudfictigen moge, ba hierdurch einer allzu großen Ansammlung ber Arbeiter in ben Stabten borgebeugt werbe. herr Dinifterialrath Braun führte aus, daß er mit ben Darlegungen bes Berrn Bartmann vollinhaltlich übereinstimme und auch bie Großh. Staatseisenbahnen feien bon bem innigen Zusammenhang ber Ausbehnung bes Botalgugevertehrs und ber Arbeitermohnungsfrage überzeugt und habe man befhalb ben Botalverfebr bereits nach Möglichkeit erweitert. Allerdings burfe man auch bie finangiellen Rudfichten nicht außer Ucht laffen, benn ber Botalaugsbertebr fei nicht rentabel. Rebner ift jedoch überzeugt, bag, wenn Unregungen aus ben Rreifen bes Gewerbes und ber Induftrie den Großh. Staatseifenbahnen betreffs bes Lotal. augbertehrs unterbreitet werben, biefelben Berudfichtigung finben, fomeit bies nur irgend möglich fei.

Den 6. und letten Buntt ber Tagesorbnung bilbete bie Frage ber Errichtung bon Behrlingsheimen. Referent war herr Gewerbeichulhauptlehrer herth = Mannheim, welcher in warmen überzeugenben Worten bie Rothwendigfeit und Ruglichfeit ber Behflingsheime barlegte. - Gr. Minifterialrath Braun begrußt bie Errichtung von Lehrlingsheime febr fympathisch, wenn er auch das Ibeal ber Fürsorge für ben Lehrling in ber Aufnahme besselben in bie Familie bes Deiftere erblidt. Der Deifter muffe Baterredte und Bater-

Teitung bis gu beren fatten Gullung eintreten gu laffen, bann Bejammtwirfung gleichgiltig; in beiben Fallen wirb an allen wieber abzuschließen und später beim Bremsen burch einen Fahrzeugen des Zuges der Luftdruck von der Hauptleitung Ausgangshahn die Rohrleitung von gepreßter Luft zu ent-leeren. Bei Füllung der Rohrleitung tritt nun gleichzeitig beschrieben — die vorhandene Luftspannung in den Keinen durch die abzweigenden Schlauche bie tomprimirte Buft burch ben Rolbenfchieber in die fleinen Luftbehalter der Wagen, bis Buftbehaltern eines jeben Jahrzeuges vollftanbig auf bie Bremsborrichtung jum Stillftanb bes Wagens unabhangig burchweg ein gleicher Buftbrud bergeftellt ift. - Bum 3mede von ben anberen felbftthatig übertragen. - Die Behauptung, bes Bremfens lagt nun ber Botomotivführer, je nachbem bie baß bei ber Beftingboufe-Buftbremfe eines Bahnauges bas gu-Gefdwindigfeit des Buges mehr ober weniger verringert ober fällige Abreigen eines Bagens beffen fofortiges Bremfen gur ber Bug langfam ober gang ichnell jum Stillftanb gebracht Folge hat, ift fomit burchaus richtig, aber noch babin gu erwerben foll, burch fein Bremsventil mehr ober weniger, allweitern, bag außerbem ber gesammte übrige Bug gleichfalls gum Stillftanbe fommt.

Die Bevolkerung Pentschlands. Das foeben euschienene ftatiftifche Jahrbuch für bas Dentiche Reich, herausgegeben im reichsftatiftifden Umt 1894, berechnet die Bebolterung bes beutigen

Reichsgebiets feit 1880 wie folgt: 1830: 29,250,000 Geelen 1840: 32,787,000 1850: 35,397,000 1860: 37,747,000 1870: 40,880,000 1875: 42,729,000

1890: 49,428,000

3m Jahre 1890 war bie lette Boltegablung, und ba fich unfere Reichsbevolterung alljahrlich um etwa 500,000 Seelen, permehrt, fo ift ihr gegenwärtiger Stanb rund 51,500,000. Ueber bie Saffte ber Bevolferung gehort bem Bebensalter von 1-20 Jahre an. Rachfibem find bie Altersftufen bon 21-35 Jahren am meiften vertreten. Gine ftarte Abminderung Deginnt bei ben 50er Jahren. 95-100 Jahre find nur 957

pflichten bei bem Lehrling übernehmen. Allerbings jest in großen Stabten auf viele Sinderniffe und feien be halb Lehrlingsheime zu begrußen. Redner ift übergeugt, bauch die Regierung finanziell folde Behrlingsbeime unte ftuben werbe, wenn diesbezügliche Befuche an fie gefte werben.

Siermit war die Tagesordnung erledigt. Or. Freudena berg. Weinheim daulte der großt. Regierung für des große Entgegenkommen und die erfolgreiche Unterfithung, welche sie singegenkommen und die erfolgreiche Unterfithung, welche sie singebeihen lassen wind brachte ein Soch auf den Eroftenge ans. Herr Pfeiffer dankte herrn Ministerialrath Brann und weihte diem sin Glas, worauf dieser mit einem Socauf den Pfalzgauwerband erwiderte. Hiermit school das den Pfalzgauwerband erwiderte. Hiermit school erweinschaftlicher Speakersen fammlung, an welche fich ein gemeinschaftlicher Spagiergan in bie herrliche Umgebung Weinheims anreihte. (M. C. C.

Bu Kuno Sifger's 70. Geburtstas.

(23. Juli 1894.) Du haft in uns Allen Biebe gefat In langen, gefegneten Sabren, Richt wie ein Magifter, nein, wie ein Prete Biebe gum Großen und Wahren.

Du haft uns erfchloffen und aufgethan Der Menfcheit herrlichte Guter Richt wie ein verbroffener Raftellan, Rein, wie ein Priefter unb Gutes

Du haft uns eigenen Flug erfaubt Und unferen laufchenben Choren, Beil felber Du ftets an ben Geift geglaubt, Erlaffen, auf Worte gu fomoren.

Du haft uns Allen ben rechten Duth, Das rechte Feuer gegeben, Um ruftig gu mehren die geugende Gluth Richt für bie Schule, für's Beben!

So walte noch lange bes beiligen Rechts, Die Jugend gum Rampfe gu ftablen, Richt nur ein Bebrer bes neuen Gefchlechts, Gin Former und Bilbner ber Seelen.

Und wenn Dich beute ber Dant umweht Bon Rachften und weit Entfernten, So miffe: Du haft ja Biebe gefat, Und Biebe mußteft Du ernten.

Bubmig Gulba.

Seibelberg, 28, Jall.

Die herrlichen Worte ber Dichtung, in benen Aubrelg Fulba, ber einft auch mit zu ben Füßen bes Meisters fost, bem eblen Lehrer zum 70. Geburtstag seinen banterfüllten Poetengruß senbet, sie klingen wie bas Motto bes gangen heutigen Festtages, an bem heibelberg vor Allem freudigen

Untheil hat. Schier gohllos find bie Gladwanfde und Blumenfpenben, Schier zohllos find die Gladwansche und Blumenspenden, welche schon heute Bormittag aus nah und fern Auno Fischer als Zeichen herzlicher Dankbarteit und Verahrung zugegangen sind. Um halb 9 Uhr wurde ihm im Auftrage des Stadtraths vom Stadtorchester ein Standsen darzebracht, dann folgten in ununterbrochener Folge die Einzelbelucher und die Deputationen. Von J. K. D. der Erobber von ist eine tange Gläckwunschepesche sich in der Frühe eine gelaufen. S. R. H. der Großherzog hat die Enade gelauft, durch den Geh. Oberregterungsrath Dr. Arnsperger eine besondere Auszeichnung ankündigen au lassen Se. besondere Auszeichnung antündigen zu laffen. Se. En. ber Staatsminifter Dr. Rott hat ein berglices Schreiben an ben Jubilar gerichtet und auch Gerr Oberschulrath Dr. Wendt war unter ben Gratulanten erschienen. Selbstverftanblich fehlte auch eine Abordnung ber Stubentenschaft nicht. Die Glückwünsche ber Universität überbrachte ber engere Senat unter Führung Seiner Magnifizenz des Prosettors Geb. Hofrath Robbe. — Umgli Uhr erschien der Gerr Oberbürgermeister Dr. Wildens mit den beiden altesten Stadträthen Prof. Dr. F. Sifenlohr und R. Mate, um dem berühmten Mitblirger das Chrendurgermeister Dildens ibergab die betreffende, von Gern Rettor Lender institution das gestattete Urkunde, indem er in seiner Ausprache die Versbienste Fischers um das Blinden und Gebeiben der Universität und bamit auch um bas Wohl ber Stabt, fomie bie traue Anhanglichteit bes Jubilars an Geibelberg bervorhob. Besteren bantte gerührt und ichien burch bis ihm ftabtifcher Seits base

gebrachte Gulbigung boch erfreut ju fein. Um halb 12 Uhr brachte ber großh. Amisvorftanb, do Um halb 12 Uhr brachte ber groph. Umtsverkand, Da. Geh. Regierungsrath Pfifter, Ramens der hiefigen Staatsbehorben und personlich seine Gladwünsche das. Ibm folgte S. Hrinz Wishelm von Sachsen-Weimar; sodann erschien Oberfiltentenant Thieme, um Ramens des Affistertorpe zu gratuliren. Um 12 Uhr wird sich eine Aborduung Kuno Fischer einstieden, um die Gladwünsche des alabemischen Lehrtörpers zu übermitteln. Seute Abend sinde au Ebren des Jubilars ein Facelzung der Studen tenschaft par bes Jubilars ein Facelzung der Studen tenschaft par

Das von herrn Geh. Oberregierungsrath De. Arnaperger heute Bormittag Er. Erzellenz dem Derm Geheimerath Runo Fischer überreichte hand foreiben S. A. d.
bes Großbergogs, womit höchsterfelbe bem Jubilar bie
golbene Kette zum innehabenden Großtreuz des Ordens vom
Zährunger Kömen verließen und zugleich dem Judvallen Gefinnungen für denselben einen wahrhaft monumenten Ausbruck
gegeben fat, hat nach dem "Geibelb. Lagebt." folgenden
Mortfaut: Wortlaut:

Mein lieber Geheimerath Pust. Dr. Kund Fifdett Empfangen Sie meine herztichen Gladwansche jum Untritt in ein neues Lebensjahr, von dem ich hoffe, bab so eine weitere Reihe gesegneter Jahre eröffnen moge, in denn Gla Mitt ganzer Kraft dem schönen Beruf widmen Banna, bei Ihr bisheriges Leben zierte. Die reichen Schie Inn Mitten

mablich und langfam ober mehr ploblich bie verbichtete Buft em aus ber Sauptrohrleitung und bamit auch aus bem Rolbenfcieber aller Wagen entweichen, in Folge beffen ber Buftbrud auf bie beweglichen Rolben von ber Sauptleitung ber entfprecent vermindert wird und fobann ber entftanbene Ueberbrud in den kleinen Luftbehaltern diese Rolben in verhaltniß-mäßigem Maße und Geschwindigkeit abwarts schiebt. Die disherige Absperrung des Bremsaplinders hebt sich hierbei nach Berhaltniß auf und die hochgespannte Suft in ben fleinen Be-haltern dirett nun auf die Rolben ber Bremszylinder, ichiebt biefe nach ber Große und Schnelligkeit ihres Drudes fammt ben Rolbenftangen vorwarts und preft mit Sitfe bes Gebelwertes bie Brematibbe an bie Raber. Gine augenblidliche HII und vollftanbige Entleerung ber Pregluft in ber Robrleitung ns wird alfo auch eine fofortige und nach ber Dide ber Ruft in Ber ben fleinen Suftbehaltern eine berfchieben große Bremsfraft am hervorrusen, die den ganzen Zug zum halten bringt. Ob diese verbicht tete Auft durch ei Bremsventil entweicht ober ahreiten vertreten. Gine ftarfe Abmindern antaftich der Abreiftung eines Wagens im bewegten Zug ginnt bei den 50er Jahren. 95—100 Jahre sind nurch gleichzeitige Abtrennung ber Auftrestleitung, ift für die Personen und über 100 Jahre nur 78 Personen alt. tete

eß

en

en

cch

und bie herorragende Gabe ber Bebre und Darftellung haben ihre Thatigleit an ber ehrwurdigen Ruperto. Carolina an einer fo fegensreichen geftaltet, baß ich nur eine Pflicht ber Dantbarfeit erfulle, wenn ich bie Gelegenheit Ihres Eintritts in das 70. Lebensjahr ergreife, um Ihnen öffentlich tunbaugeben, für wie werthvoll 36r Birten von mir gefcatt wirb. 3ch thue bas, inbem ich Ihnen bie golbene Rette gum Großtreug bes Babringer Bomenorbens berleibe; eine Mus-Beidnung, welche nur für befondere Berbienfte perlieben wird. Bobl miffend, bag folch außeres Beichen ber Anertennung nur unbollfommen gum Ausbrud bringt, was Beift und Berg bewegt beim Aufblid gu einer fo lang. jabrigen, berborragenben Wirffamfeit wie die Ihrige, lieber Berr Bebeimerath, fuble ich mich um fo mehr gebrungen, gu fagen, bag meine Dantbarteit nur noch bon meiner Befriedigung übertroffen wirb, mit welcher mich bas Bewußtfein erfüllt, Sie ber Univerfitat Beibelberg angehoren gu wiffen. Diefer Empfindung foliegen fich bie ichonften und theuerften Erinnerungen an, bon benen wir - Sie und ich - als von werthen Erlebniffen gerne noch in fpater Beit Beugniß geben merben - 3ch aber, mit bem Gefühle unberganglicher Dantbarteit für Alles, was Sie bei biefen Erlebniffen an Liebe, Fürforge und be-

beutungsvoller Arbeit geleiftet haben. Gott fegne Sie und 3hre Wirtfamteit auch ferner! Mit biefem Bunfch verbleibe ich

febr moblgeneigter Friedrich."

St. Blafien. ben 20. Juli 1894.

Amtliche Nachrichten.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben Sich unter dem 20. Juli b. 3. gnabigft bewogen gefunden, bem Beheimen Rath 1. Rlaffe Profeffor Dr. Runo Fifcher in Beibelberg bie golbene Rette jum innehabenden Groffreug Sochftihres Ordens vom Bahringer Lowen gu verleiben.

Seine Ronigliche hoheit ber Großherzog haben Sich unter bem 18. Juli b. J. gnabigft bewogen gefunden, bem Borftand bes Militarvereins Schluchfee, Theodor Silpert bon Dreffelbach, bie filberne Berdienftmebaille gu verleihen.

Durch Allerhöchfte Rabinetsorbre bom 12. b. DR. ift Folgendes beftimmt:

3. Babifches Dragoner-Regiment Pring Rarl Rr. 22: Freiherr bon und gu Bobman, Setonbelientenant, à la suite bes Regiments, bas Rommando gur Dienftleiftung bei bem Auswärtigen Amt noch bis jum 1. Juli nachften Jahres verlängert.

Mus Baden.

Rarlsruhe, 23. Juli. Die am Sonntag ftattgehabte zahlreich besuchte fogialbemotratifche Bartei tonfereng in Offenburg nahm eine Refolution bes Inhalts an, bag bas Berhalten ber fogialbemofratifchen Abgeordneten im Landtag infofern eine Ruge verbiene, als fie trot bes Rarlsruher Barteibeschluffes fich in ber Abftimmung über bie Orbensfrage nicht einigten. Gine weitere Rejolution erflart ben Abgeordneten Stegmüller Borrach nicht mehr für einen Sogialbemotraten und forbert benfelben auf, fein Danbat ntebergulegen. Stegmüller war nicht erichienen, er hatte vielmehr einen malitiofen Brief gefdrieben, bag ihm bas Reifegelb gu theuer fei, um fich bem "Scherbengericht" au unterwerfen. Rübt wie Dreesbach vertheibigten ihre Positionen in ftunbenlangen Reben, beren Juhalt bewies, daß beibe jugleich ichwerlich bauernd in ber Partei

verbleiben tonnen. (Ff. 8.) Rr. 35 bes Gefetes. und Berorbnungsblatt für bas Großbergogthum Baben enthalt bas Gefet, Rachtrag gur Gehaltsorbnung.

Der Mord in Schapbach.

- n. Bolfach, 22. Juli. es ift richtig, bag Jatob Better, ber Morber bes Inhannes Bubler, einen Selbsimoroversuch g den er ben Mord bollbracht hatte, war er entflohen und irrte bie gange Racht im Balbe umber. Tropbem er feine Jagb. finte bei fich trug, bie er wieber gelaben hatte, gog er es bor, Bift gu nehmen, ftatt fich ju erfchießen. Gegen Dorgen nahm er eine Dofis Strydnin, angeblich in Doft verdunt, gu fich Die er gu Gift und bem Getrant tam, ift bisher nicht befaunt; nach Saufe tam er nicht mehr; man nimmt barum au, daß er beides icon bei fich hatte. — Der Trant hatte nicht

ben gewünsichten Erfolg; Better hatte aber heftige Schmergen auszufteben.

Das Gericht, bas fich geftern, Samstag, früh jum Orte ber That begab, tounte ben Morber, ber im Spitale in Schapbach lag, vernehmen. Derfelbe ift ber vorfählich ver-ablen That geftanbig; nur behauptet er, er habe ben Bufler nicht tobten wollen, fonbern batte nur beabfichtigt, ihm einen tuchtigen "Dentgettel" ju geben. Defhalb habe er ihm auch wirht auf bie Bruft, fonbern auf bas Rnie gezielt. Sein Gewehr fleige aber febr und fei ber Soug eben bober gegangen und habe baburch bie bon ihm nicht gewünschie Wirtung ge-habt. Diefen Angaben ift aber wohl wenig Glauben 311 chenfen. Better befteht barauf, ben Schuf abgefeuert gu haben, als Bubler, ber hinter feinem Fuhrwert ging, auf etwa 40 Meter fich ibm genaht hatte. Auf eine fo furge Entfernung ift ein berartiges Steigen bes Beichoffes nicht Bglich, auch war Bublers Unterforper burch bie Raber zc. bes Wagens verbedt. Ein gedienter Solbat und Berussjäger, was Jakob Detter war, ist gewiß tein so schlechter Schütz, daß es die Bruft trifft, wenn er aufs Anie zielt!

Beftern murbe die Secirung ber Leiche burch bie Berren Begirteargt Dr. Rurg und pratt. Argt Dr. Mofer, beibe bon Bolfach, vorgenommen. Diefe ergab, bag faft alle wichtigen Bebensorgane gerftort maren. Der Schuffanal ging bon ber linten Bruftfeite ichief abmarts burch und enbete am Ruden, burch ben fich die Rugel ein Boch geriffen hatte. Allem Unfcein nach mar ber Schiegenbe febr nabe, benn es haben, ben Berreigungen nach gu urtheilen, fogar bie entwidelten Bulvergafe verheerend eingewirft.

Salob Better hat fich nun foweit erholt, bag er Samstag Abend mittelft eines Fuhrwerts ins Amtsgefängnig in Bolfach überführt werden fonnte. Alls fich die Runde verbreitete, baß er eintreffe, begab fich gang Bolfach auf die Strafe, die er paffiren mußte, um ihn gu feben. Die Gebuld murbe nicht lange auf bie Probe geftellt. Um halb 9 Uhr fuhr ber Wagen im Trab gur Stabt berein. Better mar angefleibet (alfo nicht gebettet) und faß in ftrammer Saltung aufrecht neben bem ibn begleitenben Benbarmen Friedrich von Schapbach, ber fic mit gelabenem Gewehr an Betters rechter Seite poffirt batte. Gegen allgemeines Bermuthen war ber Morber nicht gefeffelt. Mis er bie Treppen bes Gerichtsgebaubes hinaufging, hielt er fich mit beiden Sanben am Gelander feft. Im Gefangniß verhalt er fich rubig und ernft. In ben nachften Tagen wird bie Ueberführung bes Morbers nach Offenburg ftattfinden, wo er noch im nachften Quartal bor bem Schwurgericht gur Aburtheilung gelangen wird.

Badifche Chronit.

Rarfsrufe, 24. Juli. Die Dufterung ber Stuten beren Befiger fich um einen Staatspreis ober bie Ertheilung eines Freibedicheines beworben haben, wird am Donnerstag ben 20. September, Borm. 8 Uhr, in Anielingen, und am Freitag ben 21. September, Borm. 8 Uhr, in Liebolsheim für biefe beiben Mufterungsbegirte vorgenommen. Dem Mufterungsbegirte Anielingen werben bie Orte: Eggenftein, Rnielingen, Rappurr und Teutschneureuth; jenem von Biebolsheim bie Orte: Graben, Liedolsheim, Linkenheim und Rufheim zugewiesen. Die Mufterung felbft wird an ben

bisher üblichen Platen ftattfinben.

* Mannfeim, 23. Juli. Der Tob bes heute Morgen geftorbenen Großh. Galeriedirettor Carl Roug erregt bier allgemeine Bebauern. Derfelbe ift am 14. Muguft 1826 in Beibelberg geboren und hat fomit nabezu fein 68. Bebens-jahr erreicht. Er mabite ebenso wie fein Buter, Wilhelm Chriftian Roux, die Malerei gu feinem Berufe, befuchte von 1844 an bie Atabemie gu Duffelborf und feste feine Stubien in München, Antwerpen und Paris fort. Dann murbe er Behrer an ber Runfticule ju Rarleruhe, fiebelte aber 1868 nach München über. Um 1. Mai 1881 trat er bier nach bem Tobe bes fruberen Generalbirettors Weller feine Stellung als bessen Rachfolger an. Wie vordem ent-faltete er als Künstler auch hier eine rege Thatig-teit hauptsächlich auf dem Gebiete der Thiermalerei und erwarb fich bamit auf verschiebenen großen Runftausftellungen ehrenvolle Auszeichnungen. Als Galeriebireftor verwaltete er in gewiffenhafter Beife bie ihm unterftebenbe Runftfammlung. Cbenfo verdient fein Wirten fur ben biefigen Runfiverein und die hiefige ftadtifche Sammlung alle Unerfennung. Bor 2 Jahren wurde ihm in Folge beffen bas Ritterfreug 1. Rlaffe bom Bahringer Bowen berlieben. Die hiefige Runftfammlung befigt berichiebene Berte bes verftorbenen Dalers, die bon bleibendem Werthe find, und fein Unbenfen erhalten werben. - Roug malte in ber Manier Bouwermans. Sein "Reiter auf ber Flucht" (1847) erregte fcon bie Aufmerksamteit ber Runftkenner. Sein fpateres Bilb "Scene aus bem breißigjagrigen Rrieg" fand in ber Raris. ruber Galerie Aufnahme, ebenfo fein Bilb "Dorothea mit bem Ochsengespann" (1863). Bon seinen Thierbilbern find am bekanntesten "Seuernte", "Seerbe am Achersee" und "Biehmartt in Dunchen".

. Mntergrombach (M. Brudfal), 22. Juli. Letten Freitag zwischen 8 und 9 Uhr Bormittags murbe auf ber Sanbftrage zwifchen hier und Beingarten ber Sanbwerfs. buriche Jofef Riedel, Blechner von Burgburg, von mehreren Sandwertsburichen burch Mefferfiiche und Stodichlage ichmer mighanbelt. Riebel erhielt feche Defferftiche in ben Ropf, fo bağ er 3. 3t. ichwer verlett im Gafthaus jum Lamm in Weingarten barnieberliegt. Die Thater, 6 Sandwerksburichen, wurden von ber Genbarmerie verfolgt und amifden Bein-

garten und Durlach eingeholt und verhaftet.

* 28uft, 23. Juli. Sonntag traf bei feinen biefigen Bermanbten ein Schweiger Belogipebift ein, ber bie Diftang. fahrt Burich-Antwerpen per Rad unternimmt. Derfelbe fuhr Samstag Fruh 3 Uhr von Burich ab und gelangte nach Aufenthalt in Schaffhaufen und Donaueschingen über ben Schwarzwald Abends halb 8 Uhr in Offenburg ein. Bon bier aus fest berfelbe bie Rabfahrt nach Antwerpen fort.

Freifurg, 23. Juli. Bon ber geftern im Café Ropf tagenben Delegirten-Berfammlung babifcher Geflfigelaucht. vereine gum 3med ber Gründung eines "Batifden Landesverbandes für Geflügelzucht" wurde nach erfolgter Gründung ein diesbezügliches Telegramm an S. R. H. ben Großherzog in St. Blafien abgelaffen. Sierauf ift folgenbe Antwort eingetroffen: "Mit Freude haben Bir die Runde bon ber Grunbung eines Babifden Sanbesverbandes für Geflügelgucht bernommen. Die Großherzogin und 3ch banten Ihnen und ben 13 Bertretern folder Bereine für die freundliche Mittheilung und wünfchen bem nühlichen Unternehmen einen gefegneten Fortgang. Friedrich, Großbergog."

Stonffang, 23. Juli. Die 4. fubb. Berbanbs-Regatta und 5. intern. Bobenfee-Regatta nahm geftern bet ber bentbar gunftigften Witterung einen hochbefriedigenben Berlauf, ber bem Ruberverein "Reptun" als bem Berauftalter bes Feftes und nicht minder ber Feftftadt Ronftang gu großer Chre gereicht. Die fremben Sportsleute, Die etwa 60 an ber Bahl fich bier eingefunden hatten, waren entzudt über unfern herrlichen See, über bie reigende Lage unferer Stadt und über bie freundliche Aufnahme, die fie bier fanden.

* Biethingen (M. Ronftang), 22. Juli. 3m biefigen

Orte murbe 1886 eine Bafferleitung erftellt mit einem Roften aufwand bon - 14 000 Mart. Seit einem Jahr find aber einige Quellengufluffe berart gurudgeblieben, bag namentlich feit bem Winter eine giemlich ftarte Baffermifere berricht. Bor etlichen Bochen ift nun unter Leitung ber Rulturinfpettion Ronftang an ber entgegengesetten Thalfeite, Gewann Falt, ein 53 Meter langer Quellenfchlit gegraben worden. au Tage getretenen Quellen liefern in ber Gefunde 1 Siter Baffer, was für unferen Ort hinreichend fein foll. Das gefumbene Baffer foll in einem neuen Referboir gefammelt und ber 31/2 Meter tiefer liegenden, 11,5 Rubitmeter faffenben alten Brunnenftube jugeführt werben. Die Bürgerverfammlung hat die alsbalbige Durchführung diefer Ergangungsleitung im Roftenvoranichlag ju 4300 D. einftimmig beschloffen.

AL 171.

LTDS SHAD LILL BY BOOK OF THE RES

the

wu die Ba

Sign ton Sd

Die Go

her Wo

ein

Brauntingen (A. Donaueschingen), 22. Juli. Diefer Tage wurben zwischen hiefiger Gemeinde und ber Fürfil. Fürftenbergifden Rammer Unterhandlungen behufs Durchleitung eines eleftrifchen Stromes burch unfere Gemartung gepflogen. Die Fürftenbergifche Rammer ift bereit, gegen eine abrliche Entschäbigung von 400 Dt. 40 Flammen mit je 16 Rergenftarte abzugeben, womit bie biefige Stadt und womoge lich noch die öffentlichen Gebaude beleuchtet werben follen.

" Sagnau (A. Neberlingen), 23. Juli. Samstag friib um 3 Uhr brach im Saufe bes Josef Sund Fener aus, welches fich fofort auf die brei angrengenben Gebaube bes Ignag Sibenhaller, Sebaftian Brugger und ber Bittme Guber übertrug. Die 4 Gebaube verbrannten mit ihrer Bohn- und Detonomieeinrichtung. Der Gesammtichaben foll gegen 60,000 M. betragen. Menschenleben gingen glud-licherweise nicht verloren; auch die Thiere tonnten gerettet werden. Ueber die Entstehungsurfache verlautet bis jest nichts. Die von bem Brandunglud Betroffenen find verfichert.

Ans der Residenz.

Rarisruhe, 24. Juli. = Für die Sauptversammlung des Verbands beutscher Gewerbevereine, die vom 23. -25. September in Rarlsrube ftattfindet, find bem Borftande bes Berbanbes folgenbe Bortrage gugefagt worben: 1. Direftor Got, Rarisrube: "Bergleich bes beutichen Runfthandwerts mit bem ber übrigen Rationen unter Berudfichtigung ber Bahrnehmunben auf ber Chicagoer Beltausftellung". 2. Diret. tor Dr. Cathiau, Karlsrube: "Der babifche gewerbliche Unterricht in Schule und Werkftatt". 3. Berficherungs. Direktor Schwank, Köln: "Die Ausbehnung der Unfall-Berficherung auf bas gesammte Sandwert". Die eigentliche Tagesorbnung bes Berbandstags, bie wir wegen Stoffandrangs gurudlaffen mußten, laffen wir noch nachfolgen.

21. b. Mt. im Saale bes "Golbenen Ropfes" ftattgehabte außerorbentliche Generalberfammlung ber Freiwilligen Feuer. wehr beichaftigte fich lebiglich mit Abanderungen bes Sterbetaffen-Statut. Schon ber am 11. April getagten außerorbentlichen Generalversammlung lag bie Tagesorbnung gu Grunde, bag bas Statut ber "Freiwilligen Feuerwehr" einer Revifion gu unterziehen fei, um bie Rorpericaftsrechte für bas Rorps gu erlangen, und murbe bamals bas Statut in ber vom Berwaltungsrath vorgelegten Faffung angenommen und dem großh. Minifterium gur weiteren Behandlung eingereicht. herr Rommanbant Rautt eröffnete bie außerorbentliche Generalberfammlung um 9 Uhr und ftellte bor Gingang in bie Tagesorbnung ben 2. Abjutanten herrn Rentner und Stadtverordneten Clever vor, welcher an Stelle bes burch Rrantbeit gurudgetretenen langjabrigen Abjutanten Stabtrath R. Schwindt ernannt murbe. herr Abjutant Clever bantte für bas Bertrauen, welches man ihm entgegengebracht. Sierauf verlas ber 1. Abjutant Berr Daifc bie bom großb. Ministerium beanftanbeten Paragraphen bes Sterbetaffenvereins, beffen Statut ebenfalls bem Gefete angepaßt merben muß. Im großen Gangen find es meift redaktionelle Menderungen. Nachdem über bie einzelnen Paragraphen abgestimmt, wurbe bas in feiner neuen Faffung vorgelegte Statut einstimmig angenommen. Rachdem herr Rommandant Rautt nochmals die Bortheile, welche burch die Erwerbung ber Rorperschaftsrechte dem Rorps erwachsen, ben Rameraden vor Augen geführt, war die eigentliche Tagesordnung erledigt. Sierauf machte herr Rommanbant Rautt ben Rameraben bie Dit. theilung, bag er von Schwetingen bie Rachricht erhalten, bag bei bem am 28., 29. und 30. b. D. ftattfindenden Babifchen Feuerwehrtag bem Rarlsruher Rorps bas Gafthaus 3. "Abler" zugetheilt worden ift. herr hauptmann Grimm gratulirte Ramens des Korps Herrn Abjutant Clever und iprach Die hoffnung aus, bag es bemfelben vergonnt fein moge, lange biefem verantwortungevollen Boften vorfteben gu tonnen, und forberte die Rameraden gu einem breifachen boch auf Gerrn Clever auf. hiermit folog bie außerordentliche Generalverfammlung, bei welcher man in Unbetracht ber wichtigen Zages. ordnung einen ftarferen Befuch erwartet batte.

Stadtgartenkonzert. Das am Sonntag Rachmittag ftattgefundene Ronzert der Rapelle bes Leib . Dragoner. Regiments hatte fich eines febr gabireichen Befuchs gu erfreuen. Schon bor Anfang bes Rongerts mar bereits alles bicht befest herr Rapellmeifter Rabede, ein überaus tüchtiger und ichneibiger Dirigent, batte ein Programm gufammengestellt, in welchem er bie Borguge feines trefflich gefculten Erompeterforps gu bollfter Geltung bringen tonnte. Bert Ravede felbft erzielte als Solift auf bem Cornet à Pifton allgemeinen wohlberbienten Beifall. Wir tonnen bager mit Recht ber ftrebfamen Rapelle auch fernerbin einen recht gable reichen Bufpruch munichen. Morgen (Mittwoch) Abend wirb Berr Rabede mit verftarfter Rapelle (fiehe Inferat) ein großes Schlachtenkonzert gur Erinnerung an die ruhmbollen Tage ber Jahre 1870/71 veranftalten, verbunden mit einem großartigen Band- und Bafferfenerwert, welches bon bem weltberühmten Runftfeuerwerfer herrn M. Saertel aus Strage burg i. G. geleitet wirb. Das Programm feitens bes Rapellmeifters, fomie jenes bes herrn Fenerwerters, wirb nicht verfehlen, ben hochgespannteften Unforberungen Genuge gu leiften.

* Ausgeliefert. Der Raufmann Rarl Drepfuß ans

Raffatt, ber im Mai b. J. von ber Großh. Straffammer hier wegen Betrugs zu neun Monaten Gefängniß vernrtheilt worden war und bei Berfundung bes Urtheils im Gerichtsfaal einen Selbstmordversuch machte, nachträglich aber auf Stellung einer Raution auf freien Guß gefest wurde, benutte feine Freiheit, um nach Bondon auszureigen. Drepfuß murbe indeffen wieder festgenommen und ift Sonntag Abend bier

Bad. Militarvereinsverband. Unterftützungen für frante, beburftige Mitglieder murben aus ber Raffe bes Banbesberbanbes ber babifchen Militarbereine folgenden Bereinen gemabrt: ben Militarvereinen Tentichnenreuth 15 Dt., Sauda 20 M., Cepfenhofen 15 M., Kinflingen 10 M., Brombach
20 M., Rappenan 20 M., Reichenthal 10 M., Schollach
15 M., Abelsheim 20 M., Luttingen 15 M., Thunfel 15
M., Kappel 15 M., Münchweier 15 M., Bleichheim 15 M., Rappelwinbed 15 M., Eldesheim 15 M., heinstetten 15 M., Engelswies 10 M., Meßtirch 15 M., Saulborf 30 M. für 2 Rameraden, Mannheim 15 M., Jusenhosen 15 M., Retsch 15 M., Untergimpern 40 M. für 3 Kameraden, Behen-Vehenhausen 10 M., Beiertheim 15 M., Leutesheim 15 M., Freistett 15 M., Beibenstadt 15 M., Hollscheim 15 M., Heibelberg 10 M., Gerlachsheim 20 M., Reuborf 20 M., Seiveldberg 10 M., Gerlachsheim 20 M., Reuborf 20 M., Grünwettersbach 30 M. für zwei Rameraden, Brankfladt 35 M. für zwei Rameraden, Grünwettersbach 30 M. für zwei Rameraden, Wagshurst 30 M. für zwei Rameraden, Waschlingen 10 Mark, Uasen 15 Mark, Psopren 15 Mark, Oberbalbingen 10 Mark, Uasen 15 M., Rarlsruße 30 M., Zell - Weierbach 15 M. Rappelwinded 15 M., Gichesheim 15 M., Beinftetten 15 M., Den Ariegervereinen Masscherg 15 M., Waldschenbach 15 M., Gerrischried 10 M., Friedrichsfeld 10 M., Owingen 15 M., Bonndorf 15 M., Allensbach 15 M., Immendingen 15 M., Steißlingen 20 M., Elsens 20 M., Buchen 10 M., Merdingen 15 M., Treschflingen 15 M., Brößingen 20 M., Fridingen 35 Mt. für 2 Bereine, Roggenbeuren 20 M., Dahlfpuren-Seelfingen 15 M. Den Beteranenbereinen Berghaupten 15 M., Tiefenbronn 15 M., Rheinhaufen 20 M., Obenheim 10 M., Gamsburft 15 M., Fautenbach 10 M., Wehr 20 M., Gamsburft 30 M. für 2 Kameraben, Bulach 10 M., Raftatt 10 M., Singheim 20 M., Durbach 30 M. für 2 Rameraben, Seelbach 10 Dt., bem Rampfgenoffenberein Mannheim 25 M. Ferner für Bittwen: Den Militarbereinen Rarlsrube 20 M., Ulm 10 M., Degerfelben 10 M., Schwehingen 25 M. für 2 Wittwen, Meffirch 15 M., Raferthat 15 Mt. Den Rriegerbereinen Bruchfal 15 D., Bollmatingen 15 Dt. und Sandwehrverein Staufen 15 Dt.

2 Gewerbeverein. Sonntag Bormittag fand bie Bertheilung ber Preise ftatt an folche Lehrlinge, bie bei ber biesjährigen Behrlingsarbeiten-Ausstellung mit Preisen ausgezeichnet worden sind. Im Ganzen erhielten 25 Zehrlinge Preise und zwar 6 erste, 10 zweite, 4 dritte und 5 vierte Staatspreise; ferner 7 erste, 10 zweite und 3 dritte Preise vom Gewerbeverein. Außerdem empfingen noch 19 Lehrlinge Behrlings-Brufungs-Beugniffe.

§ Reberfahren. Der 21 Jahre alte Taglohner Friebr. Schafer von Reibharb, bei ber ftrategifchen Bahn beschäftigt, wurde geftern Rachmittag nach Rarlsrube geschidt, um für die Arbeiter das Befperbrod gu holen. Schafer ging auf bem Bahntorper, ohne bas Rommen bes Guterzuges, ber um 1 Uhr von Durlach fommend in Karlsruhe eintrifft, zu bemerken. Der Lotomotivführer gab, als er den Sch. gewahr wurde, sofort das Signal, das aber auch von Schäfer nicht beachtet wurde. Der Führer tonnte ben Bug nicht fo rafch jum Stehen bringen, fo bag Schafer überfahren und verftummelt wurde. Er war fofort tobt. Der Fall ereignete fich in ber Rabe bes Schlachthauses

auf Durlacher Gemarfung. § Berungluckt. Geftern Abend gegen 7 Uhr fturgte ber Taglohner Abolf Genslin aus Frankfurt, bier im Dienft, von einem mit Sols belabenen Gifenbahnwagen beim Gottesauer-Bahnübergang burch Anprallen von zwei Wagen berunter und fiel auf's Geleise, wo ihm ein nachrollender Wagen den linken Unterschenkel abdrückte. Der Verlette wurde sofort mittelst einer Droschte ins städtische Kranten-

Rörperverlegung. In ber Werberftraße vergriff fich ein Metgerburiche an feinem Meifter, ber ihn wegen Ungehörigfeiten gur Rebe ftellen wollte, und brachte ihm an bem Ropfe mit einem Sammer zwei ftarte Berletungen bei, die zugenaht werben mußten. Der Buriche wurde verhaftet. Der Dighandlung war ein Sandgemenge der Beiben vorausgegangen.

S Cafdendiebftafile. Auf bem Wochenmartt am Marttplat wurde am Samstag zwei Frauen bie Portemonnaies mit

Inhalt aus ben Rodtafchen entwenbet

ne

ge 10

rn

50

az

er.

er.

les

jer Ite

en

ton

mit

bl.

irb

Bes

age

elte

aß.

per-

§ Diebftähle. In ber Steinftrage murbe aus unberichloffener Wohnung burch Aufbrechen eines Raftchens einer Dame eine Spieldofe im Berthe von 30 Dt. und Schmuckfachen im Werthe von 22 Dt. entwendet. - In einem Bad wurde einem Babgaft im Mus- und Untleibegimmer aus feiner hofentafche ein Portemonnaie mit 31 M. entwendet. - Giner Dienftmagt in ber Raiferftrage murbe aus einer Ruchentifch. foublade aus einem Portemonnaie ein Behnmarfftud entwenbe

§ Berhaftet. In ber Bubmig-Bilhelmftrage murbe ein Sanbelsmann verhaftet, welcher bon Mannheim aus megen Betrugs gerichtlich berfolgt wurbe.

Sandel und Berkehr.

Manuheimer Effektenborfe. An ber geftrigen Borfe notirten: Rofters Bant-Attien 111 G. Gewerbebant Speper-Attien 120 Bf. Borzugsaktien des Bereins chem. Fabriken 176 bez. Bad. Anilin- und Sodafabrik-Aktnen 380¹/4, Berein beutscher Oelfabriken 95¹/2 G. Oggersheimer Spinnereis Aftien 30 beg.

Manuheim, 23. Juli. Beizen per Juli 13.35, per November 13.65, per März 1895 14.00, Noggen per Juli 12.00, per Nov. 11.75, per März 1895 12.25, Hafer per Juli 18.70, per Nov. 12.20, per März 1895 12.60, Mais per Juli 10.20, per Nov. 10.50, per März 1895 10.75. Tendenz: flauer.

Mannheim, 23. Juli. Mehlpreise. Weizenmehl 00 27.75, 0 24.75, 1 22.75, 2 21.75, 3 20.25, 4 16.25. Roggenmehl 0 21.25 1 18.25

mehl 0 21.25, 1 18.25.

Fom Tabakmarkt. Mannheim, 22. Juli. Die Nachfrage erstredt sich vornehmlich auf 93er Cigarrentabate, bie in guter Qualitat anfangen rur gu merben. Auch in Schneid= und Spinntabaten werben nach außerhalb fortgefest Abichluffe erzielt, weil Bebarf in biefen Qualitaten borhanden ift. In Folge beffen werden bie Tabate trot ber hohen Ginfaufspreise gut bezahlt. Berfauft murben einige Boften Rippen, einige Partiechen Sanbblatt, soweit ber Martt fie bietet, baherisches zu 36 Mt., babisches zu 40 M.; befonders hellbraunes Sandblatt ift gesucht, aber wenig vorbanben. Ferner murbe verfauft eine Partie entrippte Ginlage gu Ausgangs ber 70 M. verftenert und in ber Pfalg 200 3tr. Driginal-Tabat au 37 Mart an einen Fabrifanten. Die Tabatfelder fteben überall vorzinglich. Der Anban ift wie nunmehr von ben meiften Diftritten gemelbet ift, überall in Gud- und Rordbeutschland ein erheblich größerer als im Borjahre. - Aus bem bab. Oberlande. Das Geschäft in alten Tabaten ift, trogbem bie Borrathe flein, febr fcbleppend und wird bier wenig barin gehandelt. Die neue Anpflangung ift eine bebeutend großere wie bie borjabrige. Durch die gute Witterung ift die Entwidlung ber 94er Pflange eine vorzügliche und ftebt im Allgemeinen ber Tabat fo gut, daß in vielen Orten größtentheils bie Pflange icon gefront ift. Wenn die Witterung jeht troden und warm bleibt, fo ift die Pflange in 14 Tagen nabegu ausgewachfen und wir bekommen bei Auguftregen einen branchbaren Bigarren-tabat. Rach Rippen herricht Rachfrage. (S. T.-3.)

Zudapeft, 21. Juli. Driginal-Bericht von Beinrich Glint, Produttenhandlung, Budapeft. In Schweinefett war bas Gefcaft biefe Boche flau und notiren wir heute prima Pester Stadtsett à Faß 79½ M. franko. Auch in Speck war bas Geschäft ohne Belang und notiren wir hente Taselspeck 3/100 76½ M., 4/100 72 M., geräuchert 1/100 80 M. ohne Badung. — Türt. Pflaumen erfreuten fich biefe Woche befferer Rachfrage in Folge Ginlaufen großerer Orbres und ichmacher Ausgebote feitens ber Berfaufer; insgesammt wurben 1500 Meterzentner auf Lieferung per Oftober, Rovember a. c. vertauft und zwar ferbische Ufance à 151/2 M. und bosnifche 80/85 a 261/2 M., 95/100 notiren 19 M. In effektiver Waare fand ein Umfat von 900 Meterzentner ftatt und find die Preise je nach Qualität verschieden. In Mus war wenig Gefcaft und wurden im Gangen 200 Mtratr. ferbifches à 201/2 M. gehandelt, für flavonifches ift 221/4 M. Gelo. Alles per 100 Rilo ab hier, 1. Roften, Retto Raffa.

@ Rarlsrufe, 21. Juli. A. Schlachthof. In ber Boche bom 16. bis einschl. 21. Juli murben im hiefigen Schlachthof gefclachtet: 193 Std. Grofvieh (26 Ochfen, 61 Rinber, 50 Rube, 56 Farren), 290 Ralber, 424 Schweine, 49 Sammel, 2 Ziegen, 3 Pferbe. 10732 Rilo Fleisch wurden außerbem von aus-warts eingeführt und ber Beschau unterftellt, barunter 3552 Rilogramm banifches Fleisch aus Samburg. B. Bieb. bof. 3m ftabtifchen Biebbof maren aufgetrieben: 31 Dofen, 61 Rinber, 38 Rübe, 44 Farren, 354 Schweine, 214 Kälber, 10 Hammel. Raufpreis für Ochsen 68—74 M., für Rinber 66—70 M., für Rübe 56—66 M., für Farren 58—64 M., für Schweine 58-62 M. pro 50 Ro. Schlachtgewicht, für Ralber 40-48 M. pro 50 Rilo lebend Gewicht, für Sammel 24-30 Mt. per Stud. Bon diesen 174 Stud Grofbieh find 167 Stud aus Defterreich-Ungarn birett in ben Schlachthof eingeführt worden. Tenbeng bes Marttes etwas ichleppenb

Vermischtes.

Berlin, 22. Juli. In einer Babewanne er trunken ift am Samstag Bormittag ber 22 Jahre alte Reisende Luitpold Auerbach aus der Taubenstraße. Als er fich um die genannte Beit im Babegimmer befand, wurde er von epileptifden Rrampfen befallen, fiel mit dem Ropfe in die gefüllte Wanne und ertrant. Die Leiche ist in das Schauhaus gebracht worben.

Alltona, 22. Juli. Gine Fenersbrunft ber= nichtete mahrend ber verfloffenen Racht im Dibbern'ichen Bojamentierwaarenlager bebeutenbe Waarenvorrathe. Der Schaben beträgt mehrere hunberttaufend Mart.

Efdwege, 22. Juli. Bier Berfonen find bei einem Ausfluge in die Umgegend bon Banfried bon einer Felgflippe am Rarnberge in ber Dunkelheit abgefturat. Manner blieben tobt, zwei Rinder find verlett. (F. G.-A.)

London, 22. Juli. Das Abmiralitätsgericht billigte Gigenthumern, bem Rapitan und ber Befagung bes ber Samburg-Amerikanischen Linie angehörenben Dampfers "Barmen" 2050 Pfund Sterling (41,000 Mart) für die Rettung des Dampfers "Stodholm City", welcher Furnig, Bithy und Co. angehört, gu.

London, 22. Juli. Das Schiff "Umbrofe Rnight", auf ber Fahrt nach Soland begriffen, ift mit ber gangen Befatung, 16 Berfonen, im Gife un tergegangen.

Renefte Radricten.

Charlottenburg, 23. Juli. Der "Charlottenburger Beitung" gufolge ift ein Schiffer im bortigen Rrantenhaus als coleraverbächtig geftorben. Die Untersuchung über ben Fall ift noch nicht abgeschioffen.

Wernigerobe, 23. Juli. General Graf Bofe ift geftern geftorben.

Schleswig, 23. Juli. Sente Mittag fanb bie Grundfteinlegung bes Chemnit Bellmann= Dentmals ftatt, welches zu Ehren bes Dichters und bes Componiften bes Liebes "Schleswig-holftein meerum= folungen" aus freiwilligen Beiträgen errichtet werben wirb. Symnafialbireftor Red bielt die Festrebe, bierauf murbe bas Lieb ber Gefeierten gefungen, welches in ber Beit por ber Ginigung gang Deutschland begeifterte.

Roln, 23. Juli. Die "Rölnische Zeitung" bestätigt, daß die Erhöhung des Preises für melitte Förderkohle von 8 Mt. 50 auf 9 Mart pro Conne feitens des rheinisch-westfälischen Rohlensynditats für nächstes Jahr beabsichtigt ift.

Madrid, 23. Juli. Privatmelbungen aus Tanger gu Folge fahren die Marabouts fort, bie Ra. by I'en gegen die maroffanische Behörden aufzuwiegeln. Das Leben bes Sultans soll bedroht sein, und Abdul Aziz wird vorläufig in Mequinez bleiben. Zahl-

reiche Berhaftungen sind bereits vorgenommen. Antwerpen, 23. Juli. Der am Congogestrandete beutsche Dampser "Edward Bohlen" ist wie

Ropenhagen, 23. Juli. Pring Beinrich bon Breugen wird am nächsten Freitag an Bord bes Banzerschiffes "Sachsen" hier erwartet. Auch der Großfürst-Thronfolger trifft zur silbernen

Hera, 23. Juli. Die von Europa mit der Cisenbahn eintreffenden Reifenben unterliegen an ben Grengftationen Muftafa-Pascha und Zoberotiche einerftrengen ärztlichen Untersuchung.

Telegramme der "Badischen Preffe."

Berlin, 24. Juli. Das "Berl. Tagbl." melbet aus Altona: Aus fammtlichen gum Bereich bes neunten Armeeforps gehörigen Ortichaften werden jest etwa vortommende choleraverdächtige Erfrankungen und Todesfälle gur Untersuchung dem mit dem Garnifon. Lazareth in Altona verbundenen bakteriologischen Institut überwiesen. Dort ist auch sestgestellt worden, daß der auf dem Seewege nach Lübeck verstorbene Schiffstoch Meyer an cholera asiatica gelitten. Das Borhandenfein des Cholerabazillus wurde in fammtlichen Praparaten nachgewiesen.

Berlin, 24. Juli. In dem Befinden des Bro. feffors Belmholt ift eine fleine Bendung jum Beffern eingetreten. Mehr Grund zur Besorgniß als sein törperliches Besinden erregt der "Kreuzztg." zufolge sein seelischer Zustand, der fast Bewußtlosigkeit gleich. tommt. Selmholt glaubt fich in Amerita und die Beit von feinem Unfall bis in die letten Tagen berein ift in seinem Gedächtniß ausgelöscht. (Brof. Helm-holt that bekanntlich auf der Heinch von dem Besuch ber Columbischen Weltausstellung einen unglücklichen

Sturz auf dem Schiffe. D. Red.) Samburg, 24. Juli. Die Polizei hat für fämmt-liche aus Rufland kommende Auswanderer eine fünftägige Quarantane angeordnet.

Oftende, 24. Juli. General von Winterfeld

ift hier in Folge eines Schlaganfalles plöglich gestorben. 2Bien, 24. Juli. Der "Bol. Korrefp." wird aus Rom gemelbet, die Aushebung des Belagerungs. guftandes über Sizilien ftehe unmittelbar bevor. Dem fommandirenden General werde die Leitung der Brafektur übertragen werden.

Peft, 24. Juli. Ueberall, wo ber Siebenbürgen bereifende Minifter hieronymi am Sonntag ericien, zeigten fich feine Rumanen.

Belgrad, 24. Juli. Das Amtsblatt bementirt das Gerücht, daß der König aus Konstantinopel in ungufriedener Stimmung gurudgefehrt fei. Die Regierung fest bie Berfiandigungsverfuche mit Riftitich

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Sarlsrnfe.

Geburten: 17. Juli. Friedrich, Bater hermann Braun, Mehgermeifter. 18. Elfa Mina, Bater Georg Schreiner, Metgermeifter. 19. Subwig, Bater Bubwig Suber, Badier. 20. Frieda Rarolina, Bater Rarl Bolg, Meggermeifter. 21. Bertha Elfa, Bater Ed. Bolf Schmied.

Cheanfgebote: 20. Juli. Adolf Bolgemann bon Crefeld, Raufmann bier, mit Margarethe Durf von Deibes. beim. - Beinrich Bertwed bon bier, Cypfer bier, mit Emma Müller von bier.

Chefchliegungen: 21. Juli. Jofef Weinberger bon Straubing, Bafner bier, mit Glifabethe Schwarz von Bretten. - Rarl Soffmann bon Stuttgart, Raufmann bier, mit Bertha Fröhlich von bier. - Julius Pahl von Rablsheim, Bagner bier, mit Bertha Jodim von Stein a. R. - Guftav Ripphan bon Mosbach, Raufmann bier, mit Augufte Benberger von bier. -- Rarl Flud von bier, Detallbreber bier, mit Darie Schnell von Unterdigisheim. — Frang Rubn von Borth, Bahnarbeiter bier, mit Anna Book von Stadeden.

Bereins- und Bergnugungs-Anzeiger.

Dienstag, 24. Juli: Athtefen-Alub "Germania". Salb 9 Uhr Saupt-Uebung Rlublotal Gajthaus 3. Rugbaum.

Concordia. 9 Uhr Probe. Raufm. Berein "Merfinr". 9 Uhr Gefangprobe. Manner-Gefangverein. Salb 9 Uhr Probe. Roller'icher Stenographen-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Beopoldichule.

Sangerhalle. Halb 9 Uhr Probe. Turngemeinde. Bentralturnhalle. 8 Uhr Turnabend. Turngefellschaft. 8 Uhr Turnen i. d. Turnhalle d. Realgomn. Berein für Sandlungs-Commis. Salb 9 Uhr Bufammen. funft im Frankened.

4 Berrenftrafe 4. Grosses

Ulenstag - Concert.

ber Sant erzielt man ficher bei An-wendung der ärzifich empfohlenen Toilettenseifen von F. Aufu, Parfun. Aurnberg. F. Aufu's Lilienmilch-Gau de Circastennes-Seife, (50 unb 80 Bf.) befeitigen überrafchend alle Hi,) besettigen uverrajmens auf Hautunreinheiten und machen bei täglichem Gebrauch die Haut weiß u. geschneidig. Man hite sich vor Machenbeite und seine genau auf Schulemarke und Firma Franz Kuhn, Barf., Rürnberg. In Kaiserstr. 92.

3000 Mk.



auf gutes Objett aufgus nehmen gefucht. Offerten unter Rr. 8819 an die Erpedition ber "Bab. Breffe" erb.



Firmen

welche Erfolge burch Inferiren er gielen wollen, tann für bas gange babifche Land tein befferes Blatt empfohlen werben, als bie

mit ihren 15000 Mbonnenten. Taglich zweimaliger Ferfandt an nafeju 1000 Vofforte.

Man verlange Roftenberechnungen und Probe-Rummern gratis; die Er pebition tommt febr entgegen, fo bag feinerlei Rifito vorhanden. Erfolg burchichlagend für Inferate jeber Art. - Preis pro Beile une 20 Bfg.

Expedition ber "Babifden Preffe" in Rarlsruhe.



Für die Bernittlung von jeder fünfen einpfiehlt fich K. F. Schmeiser, Kronenftr. 22.

Haupt-Agent

eine gut Karlernhe und Umgebung ein tüch: tigen Bertreter gegen hohe Provision und Neberweisung von Inkasso gesucht. Offerten beliebe man unter F. 2905 an Rudolf, Mosse, Mannheim, ju richten.

Gine leiftungsfähige Bein: handlung fucht gum Bertrieb hrer garantirt reinen Weine tuch: ige Bertreter an verschiedenen Blähen zwischen Karlsruhe und Mannheim gegen hohe Provision, Branchekundigen Wirthen ist bier Gelegenheit geboten , fich hohen Rebenverbienft gu erwerben.

Offerten erbeten unter G. M. 8884 an die Expedition ber "Bab. Breffe".

Filiale

als: Cigarrene, Spezereie, Schub-maarene ober Wurftlaben zc. mirb von tuchtigen jungen Leuten zu über-nehmen gesucht. Offerten unt. Rr. 8859 find in der Ernehitigen Breffe" abjugeben.

Zukaufen gesucht

Weiss (Hagen-)Buchenholz, Scheit: ober Rutholz, jebes Quantum, wird gekauft. Geft. Offerten beliebe man unter Nr. 8788 in der Exped. der "Bad. Presse" abzugeben. 5.3

Dübnerhündin,

altbeutich, glatthaarig, braun ohne Abzeichen, im 3. Felbe ferm, sowie junge Borstehhunde, 3 Miben, glatt-haarig braun, billig abzugeben. 8854 Hollstein, Schwanenstraffe 10.

Ein vorzügliches Ruftbaum:

großernobler Ton, fehr folis, gang billig gu verf.

Café Grunwald, 7985.10.7 2 Treppen.

1 Garnitur, beftebend in 1 Caufeufe mit 4 halbfantenil, gang nen, Ueber-gug in roth gepreßtem Blufch, sowie 1 Chiffonnier und 1 Maschtommobe mit Marmorplatte ebenfalls neu. Ferner: 1 gebrauchtes, gutes Bett preiswürbig zu verkaufen. 8858.2.1 Raberes Rurbenftr. 21, 4. Stod.

Fast Zweirad. neues

Germania IV, G. & R., mit Bubehör billig ju verfaufen : Schutzenftr. 26 1 Treppe hoch.

Fahrrad.

Pineumatic, beinabe neu, wegen Aufgabe bes Hahrens um jeden annehmebaren Preis zu verkaufen. 8869.2.1
Gottesauerstraße 19. 2. St.

Minderbettitelle

bartholgerne, gut erhalten, billig gu berfaufen. Berberplat 41, 3. Stod.

febr icones Bogelhaus ift billig gu vertaufen Rapellenstraße 68, 2. Stod

Stellen finden

Suche jum fofortigen Gintritt auf Die Dauer von ca. 2 Monaten gegen gesgebithr von 3 M. im Rotariats:

Offerten sind unter Rr. 8881 an ie Expedition ber "Bab. Breffe" erreten.

Shuhmader = Geluch Gin orbentlicher Arbeiter tann fo Jakob Huber.

Ein brauchbarer Gartenarbeiter indet fofort bauernbe Arbeit (Commer u. Winter). Bu erfragen Bot. Garten, Raiferftrage 2.

Em tüchtiger Buriche vom Lanbe

64.2.1 fofort eintreten. 8864.

Madgen-Gesuch.

Bum alsbalbigen Gintritt wirb ein einfaches, bauslich erzogenes, ftreng alteren alleinftebenben herrn ober folibes Mabden jum Serviren gefucht. Dame ein paffenbes Untertommen hier Offerten fieht entgegen Amalien ober auswärts. bab Durlad. 8863.2.1 ftrage 5, 4. Stod.

Arbeitu Arbeiterinnen

finben beim Poliren von Steinen tohnenbe Beichaftigung bei 8697

Rupp & Möller, 29 Durladjer-Allee.

aus guter Familie wird bis 1. Anguji

Jos. Brunn, Sof-Seifenfabrit, Manubeim.

Lehrling Gesuch:

Für meine Runfthandlung fuche per Muguft ober September einen jungen Mann gegen fofortige Bergutung.

E. Büchle. Aunsthandlung und Nahmenfabrik Raiferfte. 149. 8857.2.1

In mein Delifateffen : Gefchaft tann ein junger Mann unter gunftigen Bebingungen fofort ober fpater die Lehre treten

Oswald Erbacher, Aniferstrafte 207.

Rehrstelle gesucht. Filr ein junges Mabden, 17 Jahre alt, Lehrerstochter, welche bas Buts-tach erlernen will, wirb Stelle in einem Buggefchaft gefucht. Roft u. Logis im Saufe gegen Lebrgelb er-wünfcht. Off. unt. Rr. 8868 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe." 2.1

Stellen such en: Küchen - Chef. Stelle-Gefuch.

Mann gesehten Alters sucht Jahres-Engagement in hotel II. Ranges. Räheres unter Rr. 8787 in ber Sppedition der "Bad. Breffe".

Stelle - Gesuch.

Eine altere Berfon, welche fehr gut tochen tann und auch ben übrigen Saushalt gut versteht, sucht bei einem Näheres Sirids-8861.2.1

Stelle-Gesuch.

Junger Mann mit sehr schöner Sanbschrift sucht per 1. September eine Stelle auf einem Bureau ober bei irgend einem Rotar.

Geft. Offerten unter Rr. A. N. 8862 an die Expedition ber "Bab. Breffe"

Zu vermiethen:

Mopunica .

premend mit Bugebor, auf Berlangen twas Garten, an eine ruhige beffere amilie billig 3n bermiethen. 1873-1-1.
Frau Schmelzer Wittwe, Durlad, Billa am Thurmberg.

Bu vermiethen ift eine Bohnung von einem Zimmer

und Kuche an eine Familie ohne Binber. 8856.2.1 Karlsruhe:Mühlburg, Hilbastr. 6. Burgerftraße 21, 3. Stod, ift ein freundlich möblirtes Bimmer fogleich ober auf 1. August zu ver-

Gin gut möblirtes

Zimmer ift an zwei herren ober beffere Arbeiter ju ermiethen. Rroneuftr. 3, 4. St., lints

Mihlburg. Rheinstraße 82 ift eine Wohnung bestehend in 2 Zimmer, Ruche, Reller, fofort ober auf ben 23. Oftober au

vermiethen. Gine freunbliche Bohnung bestehend in 3 großen Zimmern, Riche, Balchtuche mit Badofen, großem Reller, hof und Garten nebst Zuges gebor ift sofort ober später an eine

rubige Familie ju vermiethen. Raberes Otto Benroot bafelbft. vermiethen.

Wegen Berfegung bes feitherigen Inhabers ift mein in Abelebeim birett am Balb prachtvoll gelegenes

Landhaus

mit 6 Zimmern, Küche, Keller, Speischer, Scheuer, Wagenhalle, Stall und Holzschaft, sowie Brunnen, umgeben von 3/2 Morgen Wiefe, Gemüse und Ziergarten auf 1. August I. 38. zu vermiethen, eventuell zu verkaufen.
Schöne schattige Waldspazierwege in unmittelbarer Nähe; Forellensticherei. Das Anwesen würde sich für eine Gerrschaft eignen, die angenehmen

Hegistrator Frit Benber

in Wieffirch. 8882.4.1

Frantfurter Bant 3%. Reichsbant 3%.

Rursblatt der "Badischen Presse" vom 23. Juli 1894.

Staatebabiere.

4% Deutsche Reichs=M. 102,50 91.10 Preugen Confols 102.80 Babifche St. Dblig. 105.90 101.70 bto. pon 1886 3½ bto. von 1892 4 Bayr. Obligationen 3½ bto. Eisenb. Obl. 3 Els. Bothr. Rente Samb. St. Rente bto. von 1893 100.80 100.10 bto. von 1886 90.20 105.10

Gr. Seff. St.: R. bto. Kultur-Rente 1/2 btb. Obl. Sachfische Rente Brttb. Obl. v. 75/80 bo. v. 81/83 104.50 105.90 p. 85/87 v. 91 107.80 D. 88/89 31/2 bo. 31/2 bo. 101.70 p. 93

31/, Berner St. DbI. Finnk St.-E.D. Frang. Rente Griech. E.B. v. 1890 Griech. Unl. von 1887 32.9 35.60 Staliener Rente 4 bo. E.=St.=Sch. ftfr. Gl.161.50 bo. Gal. Rarle Lubm. ftrfr. 101.70 89.50 51/4 bo. Bing-B.
5 bc. Gifela
51/4 Silbe

Bapierrente

Orient-Anleihe bo. III. Em. 5 bo. Konf. von 1880 4 bo. Golb-Anl. v. 89 5 Serb. Rente 5 bo. pon 1985 do. St.:E.:Hyp.:Obl. 101.70 41/4 Türten von 1871 106.10 5 bo. Zou-Obi, v. 86 101.70 5 bo. funbirte v. 88 101.30 98.60 bo. priv. voli 90 litr. 98—
bo. fonf. von 90 ftrft. 88.90
bo. conv. 2. B.
ling. Golden. p. cpt. 100.10
bo. Staats-Rente
1/2 bo. ftrft. Silber
1/2 bo. gruphl n 89 ftrf
1/2 bo. gruphl n 89 ftrf /2 bo. Inveft. Ant. bo. Grundtl. v. 89 ftrf. Argent. von 1887 bo. von 1888 bo. äuß. G.: A. 88 Chile Golb-A. v. 89 Chines. St.:Anl. Egypter unif. p. ult. bo. privil. 102.40 bo. garantirte Mexicaner aus. v. 88 58.so 58.so 5 bo. E.B.

Ruman, Rente

bo. Ronf. innere 4 N.: Ain. Ronf. 77r 1907

Bergwerts:Aftien. 4 Bochum Bergb. u. G. 85.90 77.50 Concordia:Bergb.: . Courl, Bergw. Gef. Dortmunder Union 4 Gelfenfirchen 4 Sarpener Bergbau: G. 129- 31/2 bo. 4 Sibernia Bergw. G.

4 Sugo bei Buer t. 28. 140- 5 Albrecht 4 Ralim. Afchersleben 156.90 5 bo. Portug. Staatsanl. M. 35.20 bo. auß. Schulb Eft. 24— Ruman. Rente y 97.10 5 bo. Befterregeln thr. Gifenwerte 4 Maffen, Bergb.=Gef. 4 Riebed Montan 4 Ber. Königs- u. Laura 125-Gifenbahn-Aftien. 3 Heibelb.: Speper Thl. 4 Heffische Lubwigsb. 4 Lubwigsb. Berbacher 41/4 Pfälzische Mar Böhm. Norbbahn Westbabn Buschth. Lit. B. Dur Bobenb.

Defterr.-Ungar. Stb.
"Sübbahn
"Nordwest bo. bo. Lit. B. Prag Dur 1/2 Jura-Simplon bo. St. 9184 Schweiz. Centr. " Berein. Schw.=B. Stal. Mittelmeer Ital. Merib

Brioritäten.

4 Seff. Lubwig. 68/69 4 bo. von 1874 4 bo. pon 1875/78 4 Bfälg. Lubw. (Bcb.) 4 bo. Norb 4 bo. Mar

152.90 4 bo 33.80 4 Böhm. Norb 62.80 4 bo. Weft 158.90

284°/4 92— 114-67-167.90 90.90 107.50

77.20

Pring henri Gifenb.

102.90 193.30 104.80

M. 78.60 Dt. 102.40 fl. 80.50 DR. 102.so 5 Buichtebraber 89— 4 Dur-Bobenbacher fl. 79.— 4 Elisabeth=Br. ftpfl. M. 97.90 ftfr. MRt. 102.so 43— 4 Gal. Rarl. Rudw. 90 fl. 79— 4 bo. Ctr. Bb. Cr. b. 85— 4 Bal. Rarl. Rudw. 90 fl. 79— 4 bo. bo. von 1890 104.50 232— 5 Oeft. Nordw. Obl. 74 M. 110.40 3 1/2 bo. Crt. Bb. Cr. Com. 97.50 118.40 5 bo. bo. Bit. B fl. — 31/2 bo. 5 bo. Süb (Romb.) fl. 105.10 3 1/2 5 übb. Bod. Cr. 98.60 5 bo. Sü 4 bo. bo. Fr. 63.20 bo. bo. bo. bo. von 71 Deft. Ung. Staatsb. fl. 110.40 I-VIII. E. Fr. 90.80 bo. 9. Ent. Fr. 97.50 bo. 9. Em. 87.50 3 bo. von 1885 3 bo. Ergang.=N. 88.90 5 Brag-Duger M. 110.50

M. 4 do. von 1891 79.20 4 Rudolf Ital. gar. Gif. Fr. bo. Mittelm. ftrfr. Le. 48.10 Livornef. C, D. u. C. 2 53.10 Se. 74.90 Fr. 52.90 3 Sübital. C.-B. Fr. 52.00 4 Gottharb Fr. 102.10 4½ Bortug. von 1886 M. ——— 4½ 60. von 1889 M. 34.70 Pfaudbriefe.

4 Baper. Bereinsb.

31/2 bo. 5pp. und Bechf. 103.70 4 Frantf. Spp.=Bt. M. 4 bon 1886—90 ___ 4 bon 1886-90 100. 4 bo. Ser. 14 (1900)

3½ bo. 4 Fr. Hpp.=Cr.+B. 4 bo. do. 4½ bo. Landm. Crebb. 4 Nafi. Lbs.=Bt. 3½ Nafi. Lbs.=Bt. 4 Pfäls. Hpp.=Bant 104.30 102.50 101.30 102.50 % bo. Br. Bb.:Cr.:A.:B. bo. Ctr.:Bb. Cr. b. 85 98.20

fl. 105.10 3½ Sübb. Bob.:Cr. Dt. 99.00 Propingial unb 6 Provingial und Gemeinbe: Obligationen.

> 4 Frankf. a. M. Lit. R. 104.00 31/2 " Ett. K. 102.— 31/2 " " Sit. Nu.Q. 102-Lit. 8. Bab.=Bab. v. 1886 Freibg. i. B. Obl. 81/84 Seibelberg v. 1882 Rarlsruhe v. 1886 3 37, Mannheim v. 1889 4½ Rürnberg "18. 4 Pforzheim v. 1883 3½ Wiesbaben Obt. 3½ " v. 188 , 1890

Industrie-Mitien und Aftien von Transport-Auftalten. 5 Bab. Auft. u. Soba-F. 380.00 5 Bad. Zuderf. 2B. 4 Bab. Uhrenfabr. Furtw. 66-Karlsr. Majdinenfabr. 135-Ettlinger Spinneret 104.10 4 Rordb. Blond

Pramien-Erflärung 27. Juli. Ultimo 30. Juli.

Laurahütte Türk. Tabak:Regie. 125.10 Anlehens-Boote.

138.70 145—

108.80

127.10 35.25

41.40

27.10

324.90

325.80

258.50

92.00

168.80

81.— 72.20

20.395

Breug. Brämien Babifche Bramien Bayer. Brämien Goth. Pram. Pfbb Röln=Minbener 4 Meining. Br. Pfbbr 4 Oesterreich. v. 1854 5 bo. v. 1860 3 Türkische

Ansbach-Gungh. bo. Rrebit von 1858

Defterreicher von 1864 Pappenh. Graft. Ungarifche Staats 21/2 Stuhlm. Ranb:Graz Bechfel. Rurge Sicht.

Antwerpen Bruffel Italien London Someig. Bantplage

Umfterbam

163.80 Gold: und Papie 20-Fr.-Stude Dollars in Golb Engl. Sovereigns Ruff. Jinperials Ameritan. Bantnoten

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

) 10

ober

reffe

ents

beffere

8673-1-B

berg.

mmer

ohne 56.2.1

ftr. 6. ct, ift

mmer

ı ver-

8802

eiter au ., lints

hnung

Keller,

ber 311 355.2.1

12.2.2

hung

Riiche,

roBem

Buges

roft.

legenes

Spei=

enn In

mgeben ie= und 38. Zu

pege in ischerei. ür eine

uchmen Aus-

ider

882.4.1

Juli.

125.10

138.70 145—

108.80 132.00

127.10 35.25

41.40

27.70

325.80

258.50

na 92.00

168.80

ufen.

Beipug-Arbeiten.

Die für ben Reubau ber Obers Realfcule erforderlichen Berpugar-beiten follen im Bege ber öffentlichen

Ausschreibung vergeben werden. Die Submiffionsbedingungen liegen auf dem ftadt. Sochbauamt gur Ginficht auf und find die Angebote bis jumi Samstag ben 28. Juli,

Vormittags 11 Ahr, bem Schluß ber Ausschreibung, bafelbst einzureichen. 8764 Karlsrube, ben 20. Juli 1894.

Strieber.

Obst-Berfleigerung.

Mm Freitag, 27. Juli 1894, wird das Obsterträgnis der städtischen Obstbäume gegen Baarzablung öffent-lich versteigert, und zwar: Bormittags 10 Uhr in der fünsten

Allee und ber Wiesenstraße. Busammentunft beim Ottroihaus-den an ber Ruppurrerstraße.

Busammentunft beim Friedhof 2006.2.1 Mühlburg. 886. Karlsruhe, ben 23. Juli 1894.

In ber Rreispflegeanftalt Beifingen (Baben) find circa 600 Stüd ftarke Strohdeden zu Thürvorlagen geeignet, zum Berkaufe bereit. Die Deden find aus bestem Moggenstroh gesertigt. Oröße 90.45 cm.

Auch werben auf Bestellung Stroh-matten nach Zeichnung und Maaß zu ben verschiebensten Zweden angesertigt, unter billiger Preisberechnung. Geistugen (Baben), 23. Juli 1894.

Arcisspitalverwaltung: C. Gulbin. 88'

Betherliaung.
Ein tücktiger j. Kim., ledig, 30 3.
a., Chrift, mit flüffigen M. 10000, welche sicher gestellt werben müssen, wünscht sich an einem rentbl. Geschäft

Offerten unter Chiffre R. K. 8718 an die Expedition ber "Bab. Breffe"

Bon einer Solgwaarenfabrit, auch für funftgewerbliche Gegenftande, in vollem Betrieb, mit fefter guter Rundichaft, gunftige Lage, praftifche Ranns-lichteiten, 20 bis 50%, Gewinn, wird ein Theilhaber mit nicht unter Mf.

10.000 Einlage gefucht. 2.1 Offerten unter Mr. 8867 an die Erped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Gründung bezw. zur Er-weiterung einer Dampf. Chocolade-und Zuserwaarenfabrik wird von einem durchans tüchtigen n. ehren-haften Fachmann ein junger ener-gischer Kausmann, der die kauf-männische Leitung übernimmt und en. 10–15 Mille in das Geschäft einlenen kann gesocht

einlegen kann, gesucht.
Gefl. Offerten beliebe man unter Ar. 8620 in der Expedition der "Bad. Presse" abzugeben. 4.3

Inspektor gesucht.

Für eine erfte bentiche Lebens. und Unfallverf.: Gef. wird ein burch: aus tiicht. und energ. Infpettor für Baben bei hohem Gehalt und Brovif. gefincht. Offerten sub D. 61666 b an Saafenftein & Bogler, M.G., Mannheim.

Bei einer feinften beutichen Lebens: verficherungs-Gefellichaft finden noch einige tüchtige

Inspettoren

unter gunftigen Bebingungen Un-

Gefl. Offerten mit Wehaltsanfprüchen und Refevengen unter Dr. 8837 an bie Expedition ber "Babifden Breffe"

Gebrauchs-Muster

bringt prompt und forgfältig jur Gintragung bas Patentbureau C. Klever.

Karlernhe, Kaiferftraße 243.

Neueste Modelle. Billige Preise. Hermann Oertel. Karlsruhe, Ettlingerstrasse 89.

Ernst Henning, Karlöruhe.

In Leopoldehafen ift fur mich eine weitere Schiffslabung mit bester Sorten

eingetroffen, welche ich billigft empfehle. 8577.3.3

In achter Auflage erschien und ift burch ben Berlag ber "Babifden Preffe" in Rarlarube gu beziehen:

beffer, reichhaltigfter und billigfter Juhrer burd Freiburg, bas Soffenthal und ben füdlichen Sowarzwald

von Ad. Frit,

Großh. Obergeometer ber Generalbirektion ber bab. Staatseifenbahnen.

Mit 1 Meberfichtstarte, 1 gangenprofil ber Bahnanlage, 1 Stabtplan von Freiburg, 4 gute Spezial= (Beg=)Rartchen (auf ben Felbberg, Belden, Schauinsland und Ranbel) und febr fconen Unfichten.

Dreis 1 Mark 20 Pfennig.

Gegen Ginfendung von 1 Mark 80 Ffennig in Briefmarken wird ber Fuhrer nach allen Orten Deutschlands und Defterreichs franto verfendet.

Ferner ift von obigem Berlage gu beziehen bas fconfte, reichhaltigfte und billigfte

2116 mm

freiburg und dem Böllenthal

und deffen Berrlicher Umgebung. Gine Serie von ca. 40 ber fconften Unfichten, aufgenommen von Maler Felig Faller.

Preix Mark 1.-, fein geb. Mark 1.50.

Badische Weine Gebr. Schlager, Sabr t. 38. Pramiirt auf fammtlichen beiginten Musstellungen. Offeriren hierdurch, da wir nicht reisen lassen: Aaiserstühler, angenehmer Tischweine: Battgräfter, seiner Taselwein . 60 70 80 90 100 " Erfenauer, do. süh und fröstig . 60 65 75 90 120 " Durbacher, do. bouquetreich . 80 90 100 120 140 "

Stothweine: ---Raiferstühler, milb und angenschm . 70 80 90 120 Zeller, Erfah für kleine Bordeaur . 100 120 130 140 Theuthaler, besgleichen, gerbstoffreich . 120 130 140 160 Presse ab Lahr, pro Liter in Leihgebinde; für \$/4 Ltr. Fl. incl. Berpadung bie 3 Breislagen rechts. Enrantie für reine Traubenweine

B. Rueifel's II 20 30 -

die Cypebition der "Badischen Presse"
eibeten.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den die Haarwurzeln
zerstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
zerstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
reinigen und dem Haar die verlorene Entwickelungsfähigkeit wieder zu geben,
gibt es nichts so Borzügliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitsum.
Nüge jeder Haarleidende vertranensvoll diese Tinktur anwenden,
kasterlin, Heisen Silfs. 3.3
kan Sütterlin, Hebaume,
sold die geringske Keimsähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugende
hochachts. Pers. zweiselos erweisen. — Obige Tinkt. ist in Karlsruhe nur
ander der Kopshaut zu
serstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
serstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
serstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
serstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
serstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
serstörenden Kopsschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopshaut zu
schädlich es nichts so Borzügliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Müge jeder Hankleit der Geben,
wo noch die geringske Keimsählichen, elbst bis zur frühen Jugende
schädlichen aus freuen Entwicken unschen,
sold die Sinktur anwenden,
sold diese Kopskaut zu
schädliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Müge jeder Hankleit diesen dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Müge jeder Hankleit diesen unschen,
schädliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Müge jeder Hankleit diesen unschen,
schädliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Müge jeder Hankleit diesen unschen,
schädliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Müge jeder Hankleit diesen unschen,
schädliches wie dieses Langzährig bewährte Kosmeitkum.
Sch

Empfehle mich ben werthen Damen, welche ihre Garberobe felbft anzufertigen beabsichtigen, im Ertheilen von gründlichem Unterricht im Zuschneiben unb Aufertigen derfelben nach bem neneften Schnitt.

M. Bader, Schneiderin, Akademiestraße 26.

Erziehungsanstalt des Brofeffors Gremmelsbacher

in Bruchsal In diefelbe werben Schuler bes Inmuafiums und ber Realfcule auf. genommen. Brofpette gratis. Anmelbungen beliebe man balbigft

Plüschgarnituren,

3 neue, fehr folib gearbeitet, und mehrere Kameeltaschendivans und Sophas verfaufe ich zu ben billigften

Lud. Seiter, A. Weber's Nachfolger, Möbel: und Tapeziergeichaft,

Das Auferteigen und Aufmachen von Borhängen und Dekorationen wird zu den niedrigkten Preisen berechnet.

Complette jeder Art



empfiehlt billigst 8070.52.14 Jos. Meess,

Ferd. Printz Nachfolger, Erbprinzenstrasse 29.

!!Reisekoffer!!

für herren und Damen, Sandkoffer, Solzkoffer u. Reifeteppiche empfiehlt 7550,10.9 Jul. Weinheimer, Raiserftr. 81/83.

Victoria-Pneumatic v. Frankenburger & Ottenst. Rürnberg. 1894er Waare von M. 260.— an. Oscar Greiss, Sandweg 89, Frankfurt a. M.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. französ. Specialitäten, Preislisten gratis geg. 10 Pfg.-Marte versenbet Ph. Rumper, Gummi-manusactur, Frantsurt a. M., Schnurgasse 54.

Begen eingetretenem Mangel an gebrauchten Gegenständen zahle ich sin her 30er Jahren, sehr hauslich und sparsen, mit eleganter Einrichtung und 1000—1200 M. Baarvermögen, wünscht won Betten, Möbel und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen. Hochachtungspoll Hochachtungsvoll

D. M. David, 8657.7.3 Markarafenftraße 16-18.

Grünkern

in vorzüglicher Qualität empfiehlt 8728.2.2

J. Schandt, Kaiferstrafte 122, Eingang Walbstr.

94er neuen Salzhering verf. in garter fetter Waare, wie

folder in bortiger Gegend felten gu haben ift, das 10 Bfd. Jag mit Inb. ca. 40 Stud franco Boftnachn. R. 3,00 L. Brotzen, heringsfalgerei, Greifewald a. Offfee. 8765

Erntewein 100 g. 20 m. poftl. Mannheim,

Brief postlagernd.

Gefangverein Freundschaft,

Seute Dienstag Abend 9 Uhr: Probe.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Vereinslokal: Café Tannhäuser. Dereins=Abend

alle Mittwoch Abend, hinterer Saal. Lefezimmer, täglich geöffnet von 1—3 Uhr Nachmittags. Der Forftand.

Stolze'iger Stenographen= Verein Karlsrufe. Mittmod, Abenbs 8 Uhr Mebungs-Abend

im Hotel National. Curngemeinde Karlsrufe.



Die Anru-Abende für Mitglieber und Böglinge finden jeweils Diene tag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle — Bismardftraße — ftatt. 1012* Der Turnwart.

Verein ehemaliger had. Pring Karl-Dragoner



Mittivod Abend 81/2 Uhr dujammenkunft im Bereinstofal Reftauration gum

Salmen, Lubwigsplay.
Sons Der Borfand. Coangel. Arbeiterverein

Schügenftraße 58. Sente Dienstag: Vereins-Abend. Der Borftanb.

Ernstgemeinte Heirath.

Tüchtiger, soliber, hiefiger Geschäfts-mann, 30 Jahre alt, tath., sucht mit einem Mäbchen, einsach und bauslich erzogen, behufs balbiger Berehelichung in Berbindung zu treten. Bittwe im ungefähren Alter nicht ausgeschlossen. Eiwas Baarvermögen erwünscht. Ernst-geweinte. Offenter mit Arente gemeinte Offerten mit Angabe ber näheren Berhältnisse u. wenn möglich mit Photographie an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten unt. 8873. Nichtpassendes erfolgt zurück. Bers schwiegenheit Ehrensache.

Rur ernfigemeinte Offerten unter M. A. bittet man postlagernd Karls-ruhe einzusenden. Berschwiegenheit selbst-verständlich. 2.3

Gin junger Gefdaftsmann, 29 Jahre alt, evangelisch, wünscht mit einem auftändigen Madchen mit etwas Bermogen behufs Berehelichung in Korres

fpondeng gu treten. Offerten unter Rr. 8810 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" erbeten.

Adoptivtind - Gefuch

Bon einer finberlofen Behrerfamilie wird ein Rind befferer Bertunft, gleich-viel welchen Miters, welchen Gefchlechts und welcher Konfeffion - wenn auch and weiger Konfesson — wenn auch discreter Geburt — gegen eine eine malige von den Eltern des Kindes zu leistende Entschädigungssumme zu adoptiven gesucht.

Sest. Offerten mit Angabe der Entschädigungssumme unter Chiffre Se 8885 an die Expedition der "Bad.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Stadtgarten.

Mittwoch den 25. Juli, Abende 8 Uhr:

der verftärkten Rapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regmts.

Direttion: Rapellmeifter W. Radecke. III. Theil: Schlachtenmusik verbunben mit Brillant-Fouerwerk bes berühmten Runftfenermerters Serrn Haertel aus Straßburg.

Die Gefechtsizene wird burch Ranonenfolage und Gewehrfeuer von 100 Schühen ausgeführt.

Abonnenten Gintritt: Michtabonnenten 50 Bfg.

atts-Eröffnung & Emptehlung

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die er-

Kronenstraße 41, übernommen und eröffnet habe. Bei Berabreichung eines vorzüglichen Stoffes Sopfner'iden Bieres, fowie reiner Beine und guter Speifen werbe ich ftets bemuht fein, meine werthen Gafte auf's Befte

ju befriedigen und bitte um geneigten Bufpruch. Hochachtungsvollst . Velt.

Einer verehrl. Nachbarichaft, fowie Freunden und Gonnern mache ich hiermit die hoff. Mittheilung, daß ich unter'm heutigen die

45 Durlacherstrasse 45,

übernommen habe. Inbem ich ftets für gute Speisen und Getränke, sowie reelle und ausmerksame Bebienung besorgt fein werbe, bitte ich um zahlreichen Befuch.

Rarlarube, ben 23. Juli 1894.

Achtungsvollst

Fritz Kurzmann:

Dr. Thomalla's Gesundheits-Schu

Das Renefte ihrer Art. Diese volltommen luftburchläffigen Tuchichube aus einem von herrn Dr. Thom all a praparirten Tuch, welches fest und bauerhaft angesertigt, balten alle Schäblichkeiten von ben Füßen ab; find im Fenchten, bei Schnee und Regen zu tragen und man behalt barin stets trocene und

warme Filze.

Lant Nachweis von Dr. Tho malla, birigirender Arzt des MarienHofpitals in Hückswagen, in dem medizinischen Fachblatt "Der ärztliche Brattifer" find diese Schuhe das einzige Mittel zegen Beschwerden bei Echweifzsten, wie Geruch 2c.

Beim Tragen dieser Gesundheitsschuhe schwindet der lästige Kapfichmerz der Damen nisolge guter Ausdünstung des Fußes, auch wird jeglicher Druck vermieden, deshald angenehm bei Kranpfadern und Hühneraugen, sowie für Gichtster und Rhenmatiker, auch zum Gebrauch für Kinder anzuennfehlen.

Die mit Stempel verfehenen Gefundheite : Schuhe und Stiefel werben bier allein nach Maaß angefertigt bei Joseph Götz, Schuhmacher,

Auch werben alle Arten Schuhwaaren nach Maaß, sowie Reparaturen berfelben prompt und billig besorgt.

jur Weinbereitung

empfiehlt billigft 8682.3.2 J. Lösch, Karlsrufe, Amalienftr. 29.

NB. Meine Abnehmer erhalten ein bemährtes Regept gur eigenen Benützung gratis.

für die "Wittag - Musgabe" ber "Badifchen Breffe" werben bis langftens Bormittags 9 Uhr angenom men. (Größere Inferate follten, wenn möglich, tags zuvor beftellt werben.)

Für, bie Abend-Beitung werben Inferate bis 4 Uhr Radmittags angenommen.

Die Expedition der "Bad. Presse".

Dr. med. August Schuberg,

prakt. Arzt.

wohnt nunmehr

8852.3.1

Hebelstrasse

Transatlantische

in Hamburg.

Garantiemittel der Gesellschaft: . . M 6 000,000.-" 6 657,999.22 " 1 041,719.63 1 480,313.16 Schaden-Referve

Die. Gesellschaft versichert unter liberalen Bedingungen zu festen billigen Prämien gegen Fenersgesahr, Blihschlag und Explosion.

Brandschäben werden consant regulirt. Die Hypothekengläubiger sind burch die Bersicherungs-Bedingunger geschützt.

Die Bertreter der Gesellschaft ertheilen jede Auskunft, verabsolgen Antragsformulare und nehmen Anträge entgegen.

Für Rarlernhe empfehlen fich bie Sauptagenten: Carl Kornsand, Cigarrenverfandthaus, Arenzitz. 31. Adolf Frey, Raufmann, Friedenftr. 28. Carl Greiff, Raufmann, Raiferfir. 239.

Dr. Billig's Inhalatorium

24, Schillerstrasse 24, zur Heilung von chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane und der Lungentuberculose. Gesetz geschütztes Heilverfahren. — Ueberraschende Erfolge. Prospecte gratis und franco.

Die Direction.

in fchonfter Lage bes Schwarzwalbes, fleines ruhiges Gafthaus, freundliche Bimmer, gute Ruche, Benfionspreis intl. Bimmer 4 Mt.

H. Voland.

Pension Schwab, Roggwyl (Kanton Bern). Roggwhl (Station ber Eisenbahnstrede Olten—Bern) liegt in schöner, walbreicher und sehr gesunder Gegend. Ren hergerichtete Kaltbadanstalt für Herren und Damen. Benstonspreis 3 Frs. pro Tag.
7646.12.9 Räheres von Gottfr. Schwab.

Bekanntmachung.

Das Rheinische Kohleufäure-Syndikat in Coblenz hat

A BEGERN OF WAR

ihrer natürlichen flüffigen Rohlenfaure für bas babifche Land von Bruchfal aufwärts übertragen.

Der Berfandt geschieht nunmehr ab Lager bier.

Profpette gratis und franto. Gebrüder Kusterer. Karlsruhe.

Auf Reisen und in der Sommerfrische

kann man überall selbst eine vortreffliche Tasse Bouillon herstellen, nur mit siedendem Wasser und einem Theelöffel voll

dem vorzüglichsten aller Fleischextracte, welcher wohlschmeekender und 50 mal nahrhafter ist als alle andern,

In leicht mitnehmbaren Flaçons zu haben in den besseren Spezerei- und Delikatess-Geschäften.

General-Depôt für Deutschland bei

Cie., Hoflieferanten,

Karlsruhe i. B.

eine und mehrfarbig, werben rajd und billig angefertigt in ber Druderei ber "Babifden Breffe".

000000000000

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit 7822*

bon 9-6 11br.

Bahntechniker, Karlstrasse 21 a, Ede der Kaiserstr. und Ludwigsplat. Eprechstunden: 8641° Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Saushaltungsfourgen, fowarze Damenfdurgen, Aermelfdurgen für Damen u. Rinber. Frager-fourgen, Sterfourgen

empfiehlt in iconer Auswahl gu enorm billigen Breifen 8231 Dr Schwarzwälder 32 Kaiferstraße 32.

Empfehle mich im Aufarbeiten von geber Art Bolftermobel, Umarbeiten son Inlonfien, Lieferung ganger Aussteneen, Tapezieren von Zimmern und Uebernahme ganzer Renbanten bei prompter und billiger Berechnung. Achtungsvoll 8418.12.5

Obilipo Welker. Sottler und Topezier Schützenftrafe 63a.

Bohnenidniker, Bohnenhobel. Saftbreffen, Wieffingbfannen, Eismajdinen, Fleischmühlen 2c. 8874 empfiehlt gu billigen Preifen

. Balle 51 Waldstraße 51.

fonell, ficer, gut und billig nach Amerika fahren will, wenbe All sich an F. Kern, Karlsruhe, Arengfrage 9, obrigfeitl. conceff General-Agent für Baben.

Kuhn's Allabafter: Crême und Cromfeife, Die beften Zoilettemittel, entfernen alle Sautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Lebersleden, Mitsesser, 200 erhalten ben Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch. Bestes Borbeugungsmittel gegen Hautröthe. Keine Schminke, (Preis & 1.10 und 2.20 u. Crems feife 50 Bfg.) Bon hervorragenden argtlichen Autoritäten begutachtet, atteftirt und empfohlen. Dan bute fich por werthlofen Rachabmungen,achte genau auf Schuhmarke und verlange kets die Fabrikate der Firma Franz. Ruhn, Barf., Nürnberg. In Karlstuhe bei Adolf Kiefer, Friseur. Katserstr. 92.

Rene Möbel aller Art, fowie vollftanb. Musftenern bei jomie vollstand. Ausstellern bet billigster Berechnung, ebenso ges brauchte und frisch hergerichtete Ehistonieres von 18 M. an, tann. Kösten v. 10 M., Kommode v. 14 M., Nachtische v. 4 M., and. Tische v. 5 M., Lehnsessel v. 14 M., Küchensschrieben von 16 M. an, eine grüne Plissche Garnitur mit 6 Sessell zu. 100 M. rothbrause Damastanance 100 M., rothbraune Damastanapees 31 38 R., Spiegel und Bortraits, ganze Draperien mit bazu paffenben Borhängen, neue Schreibtische zu 35 M. Matrapen, Bettlaben, Köste, Febers betten u. s. w. sind wegen Playmangel bille zu haben

Birfel S, parterre.